

Vergabestelle
Stadt Strasburg (Um.)
Schulstraße 01
17335 Strasburg (Um.)
Deutschland
Tel. 039753-2720

Fax 039753-21837

Vergabeart

- ☒ offenes Verfahren
☐ nicht offenes Verfahren
☐ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Wettbewerblicher Dialog
☐ Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum	Uhrzeit
31.05.2018	14:00

Bindefrist endet am **15.08.2018**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. VgV)

Bezeichnung der Leistung:

Maßnahmennummer

Maßnahme

Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 3000 nach DIN EN 1846-2, DIN 14502 und

05-2018

DIN 14530, Teil 22

Vergabenummer

Leistung

05-2018

Los 1 - Fahrgestell, Los 2- Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- ☒ 632EU Bewerbungsbedingungen EU (Ausgabe 2017)
☐ 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Beschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 634 Besondere Vertragsbedingungen
☒ 635 Zusätzliche Vertragsbedingungen (Ausgabe 2017)
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- ☒ 633 Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☒ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☒ **Fragebogen zur Qualitätswertung (Zuschlagskriterien)**
- ☒ **Eigenerklärung des zu den Ausschlussgründen nach § 123 und 124 GWB**
- ☐
- ☒ **Erklärung Tariftreue**

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☒ 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung

Stadt Strasburg (Um.)

Schulstraße 01

17335 Strasburg (Um.)

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☐ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☒ in Textform unter nachstehender Anschrift:

Stelle Stadt Strasburg (Um.)

Straße Schulstraße 01

PLZ/Ort 17335 Strasburg (Um.)

Tel. 039753-27215 oder 27240

Fax 039753-21837

E-Mail ordnungsamt@strasburg.de

E-Mail: a.heinrichs@strasburg.de

3 Vorlage von Nachweisen/Angaben/Unterlagen

Der Auftraggeber wird ab einer Auftragssumme von mehr als 30.000 € für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, zur Bestätigung der Erklärung (Angebotsschreiben Nummer 6) einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister beim Bundesamt für Justiz anfordern.

3.1 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

- ☒ siehe Auftragsbekanntmachung
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

3.2 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- ☐ siehe Auftragsbekanntmachung
- ☐ Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248
- ☒ **siehe Leistungsbeschreibung**
- ☐
- ☐

3.3 Entfällt**4 Losweise Vergabe**

- ☐ nein
- ☒ ja, Angebote sind möglich für
 - ☐ alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
 - ☐ eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
 - ☐ nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- ☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Nebenangebote

- 5.1 ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Bewerbungsbedingungen EU gilt nicht.
- 5.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Bewerbungsbedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
- ☐ für die gesamte Leistung
 - ☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☐
- ☐

6 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☐ Zuschlagskriterium Preis
Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.
Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen.

☒ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 v.H. eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt. Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

7 Angebote können abgegeben werden:

- ☐ elektronisch in Textform.
☐ elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
☐ elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
☒ schriftlich.

8 Angebotsabgabe

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei offenen Verfahren).

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beigelegte Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- ☒ siehe Briefkopf
☐ Stelle: **Stadt Strasburg (Um.)**
Schulstraße 01
17335 Strasburg (Um.)

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer:	Maßnahme: Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 3000 nach DIN EN 1846-2, DIN 14502 und
05-2018	DIN 14530, Teil 22
Vergabenummer:	Leistung:
05-2018	Los 1 - Fahrgestell, Los 2- Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

”
zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB):

Vergabekammer des Landes Mecklenburg-Vorpommern
bei dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit
Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin

Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Leistungen

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der Vergabeverordnung (VgV).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbst gefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.
- Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.
- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der Verpflichtungserklärung abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

Unternehmen haben als Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die in der Auftragsbekanntmachung oder der Aufforderung zur Interessensbestätigung angegebenen Unterlagen (Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen und sonstige Nachweise)
- **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) als vorläufigen Nachweis vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 6 sind auf gesondertes Verlangen die Unterlagen/die EEE auch für diese abzugeben.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Vergabenummer	05-2018
---------------	---------

Maßnahme

Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 3000 nach DIN EN 1846-2, DIN 14502 und DIN 14530, Teil 22

Leistung

Los 1 - Fahrgestell, Los 2- Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung
BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B).

1 Überwachung der Anlieferung

Die Überwachung obliegt dem Auftraggeber. Dieser hat den Architekten/Ingenieur

mit der Wahrnehmung beauftragt. Anordnungen dürfen nur vom Auftraggeber bzw. vom beauftragten Architekten/Ingenieur getroffen werden.

2 Anlieferungs- oder Annahmestelle

Ort **Stadt Strasburg (Um.)**

Gebäude **Freiwillige Feuerwehr Strasburg (Um.), Karl-Liebknecht-Str. 1, 17335 Strasburg (Um.)**

Raum

3 Ausführungsfristen

Anlieferung

August 2019

Ende der Ausführung

folgende Einzelfristen sind Vertragsfristen:

Los 1: 4 Monate nach Auftragserteilung

Los 2: August 2019

4 Vertragsstrafen (§ 11)

Der Auftragnehmer hat als Vertragsstrafe für Verzug zu zahlen:

4.1 bei Überschreitung der unter 3. genannten Fristen

☒ für jede vollendete Woche **0,5** Prozent

☐ für jeden Werktag _____ Prozent

desjenigen Teils der Leistung, der nicht genutzt werden kann. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von Einzelfristen ist der nicht nutzbare Teil der Leistung, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

4.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt **3,0** Prozent der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt.

4.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung verbindlicher Zwischentermine (Einzelfristen als Vertragsfristen) werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

5 Rechnungen (§ 15)

Alle Rechnungen sind beim Auftraggeber

3 -fach und zugleich

bei

_____ -fach einzureichen.

6 Sicherheitsleistung (§ 18)

6.1 Stellung der Sicherheit

Sicherheit für die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen des Auftragnehmers aus dem Vertrag ist in Höhe von

- Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten, sofern die Auftragssumme
_____ mindestens 50.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, und wenn dies für die sach- und fristgemäße Leistung ausnahmsweise erforderlich erscheint.

Sicherheit kann wahlweise durch Hinterlegung von Geld oder durch Bürgschaft geleistet werden.

6.2 Sicherheitsleistung durch Bürgschaft

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das Formblatt „**Vertragserfüllungsbürgschaft**“ des Vergabe- und Vertragshandbuchs für die Baumaßnahmen des Bundes (VHB) zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss inhaltlich vollständig dem Formblatt des Auftraggebers entsprechen.

Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:

- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einreden der Vorausklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."

7 Zahlungsbedingungen (§ 17)

Vorauszahlungen werden nur geleistet, wenn nachfolgend eine Regelung getroffen ist.

8 - frei -

9 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen**1 Art und Umfang der Leistungen (§ 1 VOL/B)**

Die vereinbarten Preise enthalten auch die Kosten für Verpackung, Aufladen, Beförderung bis zur Anlieferungs- oder Annahmestelle und Abladen, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben ist.

Der Auftragnehmer hat Packstoffe zurückzunehmen und ggf. auf seine Kosten zu beseitigen. Etwaige Patentgebühren und Lizenzvergütungen sind durch den Preis für die Leistung abgegolten.

2 Änderung der Leistung (§ 2 Nummer 3 VOL/B)

2.1 Beansprucht der Auftragnehmer aufgrund von § 2 Nummer 3 eine erhöhte Vergütung, muss er dies dem Auftraggeber unverzüglich - möglichst vor Ausführung der Leistung und möglichst der Höhe nach - schriftlich mitteilen.

2.2 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die durch die Änderung der Leistung bedingten Mehr- oder Minderkosten nachzuweisen.

3 Ausführung der Leistung (§ 4 VOL/B)

Der Auftraggeber kann sich über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung unterrichten.

4 Güteprüfung (§ 12 Nummer 2 VOL/B)

Verlangt der Auftraggeber eine im Vertrag nicht vereinbarte Güteprüfung, werden dem Auftragnehmer die dadurch entstandenen Kosten erstattet.

5 Abnahme (§ 13 VOL/B)

5.1 Die Lieferung oder Leistung wird förmlich abgenommen.

5.2 Die Gefahr geht, wenn nichts anderes vereinbart ist, auf den Auftraggeber über

- bei Lieferleistungen mit der Übernahme an der Anlieferungsstelle,
- bei Aufbauleistungen mit der Abnahme.

6 Mängelansprüche (§ 14 VOL/B)

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beginnt mit der Abnahme der Leistung.

7 Rechnungen (§§ 15 und 17 VOL/B)

7.1 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.

Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.

7.2 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

8 Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen (§ 16 VOL/B)

Der Auftragnehmer hat über Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen arbeitstäglich Listen in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen

- das Datum,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngößen enthalten.

Rechnungen über Stundenverrechnungssätze müssen entsprechend den Listen aufgegliedert werden. Die Originale der Listen behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

Name und Anschrift des Bieters

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Stadt Strasburg (Um.)

Schulstraße 01

17335 Strasburg (Um.)

Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Leistung:

Maßnahmennummer

Maßnahme

Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 3000 nach DIN EN 1846-2, DIN 1450:**05-2018****DIN 14530, Teil 22**

Vergabenummer

Leistung

05-2018**Los 1 - Fahrgestell, Los 2- Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung****Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden**

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124_LD Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.**

- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt**

Los 1	_____	€
Los 2	_____	€
Los 3	_____	€
Los 4	_____	€
Los 5	_____	€

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

3 Anzahl der Nebenangebote

Los 1	_____	St.
Los 2	_____	St.
Los 3	_____	St.
Los 4	_____	St.
Los 5	_____	St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote

Los 1	_____	%
Los 2	_____	%
Los 3	_____	%
Los 4	_____	%
Los 5	_____	%

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B), Ausgabe 2003,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n).
- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,
- wird das Angebot ausgeschlossen.**

Bieter	Vergabenummer	Datum
	05-2018	
Baumaßnahme		
Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 3000 nach DIN EN 1846-2, DIN 14502 und DIN 14530, Teil 22		
Leistung		
Los 1 - Fahrgestell, Los 2- Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	05-2018	
Baumaßnahme Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 3000 nach DIN EN 1846-2, DIN 14502 und DIN 14530, Teil 22		
Leistung Los 1 - Fahrgestell, Los 2- Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens
--

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- ☐ Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Stadt Strasburg (Um.)

Leistungsbeschreibung

Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 3000 nach EN DIN 1846-2, DIN 14502 und DIN 14530 Teil 22 für die Freiwillige Feuerwehr Strasburg (Um.)

Offenes Verfahren

Einreichung zur EU – Veröffentlichung am 19.04.2018

Angebotsfrist:

Datum: 31.05.2018; 14.00 Uhr

Ort: Rathaus Stadt Strasburg (Um.)
Schulstr. 01
17335 Strasburg (Um.)

Vertragsbedingungen

1. Allgemeine Vertragsbedingungen

1.1 Eröffnungstermin

Datum: 31.05.2018
Ort: Stadt Strasburg (Um.)

1.2 Zuschlags-/Bindefrist:

Die Zuschlagsfrist endet am: 15.08.2018

1.3 Ausführungsfristen

spätester Liefertermin: LOS 1: 4 Monate nach Auftragserteilung
LOS 2: August 2019

1.4 Vertragsstrafen

Der Auftragnehmer hat als Vertragsstrafe für Verzug zu zahlen:

Bei Überschreitung der Ausführungsfrist 0,5 v. H. für jede vollendete Woche und max. 3 v.H. der Auftragssumme.

1.5 Schadensersatz

Der Auftragnehmer, der aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat 15 v. H. der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.

1.6 Gewährleistung

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt 2 Jahre
gem. § 438 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BGB i.V.m. § 651 BGB.

1.7 Mängelansprüche

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beginnt mit der förmlichen Abnahme der Leistung.

1.8 Rechnungen

Alle Rechnungen sind bei der Stadt Strasburg (Um.) 3-fach einzureichen.

Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.

Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, gilt der bei Fristablauf maßgebende Steuersatz.

In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

1.9 Sicherheitsleistung

Die für **Mängelansprüche** zu leistende Sicherheit beträgt 3 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

Die Sicherheit für Mängelansprüche erstreckt sich auf die Erfüllung der Mängelansprüche einschließlich Schadensersatz.

1.10 Zahlungsbedingungen

Vorauszahlungen werden nicht geleistet. Die Kaufpreise der Lose werden erst nach Rechnungsstellung und mangelfreier Übergabe des Feuerwehrfahrzeuges an die Freiwillige Feuerwehr Strasburg (Um.) zur Zahlung fällig. Davon ausgenommen wird der Kaufpreis für Los 1 (Fahrgestell) bei mangelfreier Lieferung des Fahrzeuges an den Auftragnehmer von Los 2 (Aufbau- und Beladung) nach Rechnungsstellung zur Zahlung fällig.

Ansonsten werden die Zahlungs- und Auftragsbedingungen der Stadt Strasburg (Um.) anerkannt.

1.11 Zahlungen

Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.

Als Tag der Zahlung gilt bei Überweisung von einem Konto der Tag, an dem das Geldinstitut den ausführbaren Zahlungsauftrag erhalten hat.

1.12 Abnahme

Das Fahrzeug muss vor der Auslieferung durch eine Sachverständigen-Stelle für Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern Mecklenburg -Vorpommern abgenommen werden.

Folgende Einrichtungen sind zuständig für die Abnahme:

TÜV SÜD Auto Service GmbH
Feuerwehrprüfstelle
Gottlieb-Daimler-Straße 7
70794 Filderstadt
Telefon: 0711/7005-310/331
Fax: 0711/7005-364
E-Mail: info@tuev-sued.de

Land Brandenburg
Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz
Karl-Marx-Straße 13
14822 Borkheide
Telefon: 033845/479-0
Fax: 033845/479-15
www.lste.brandenburg.de

Dipl.-Ing. Alois Neumair
Regierungsdirektor i.R.
Mozartstraße 89
48291 Telgte
Telefon: 02504/5668
Mail: auhneutel@gmail.com

DEKRA Automobile GmbH
AP3
Senftenberger Str. 30
01998 Klettwitz
Telefon: 035754-7344-205
Fax: 035754-7345-200
Gunda.pomosainsky@dekra.com
www.dekra.de

1.13 Einheitspreise

Der Einheitspreis ist der vertragliche Preis, auch wenn im Angebot der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengenansatz und Einheitspreis entspricht.

1.14 Preisprüfung

Der Auftraggeber behält sich eine Preisprüfung der Angebote nach der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen vor.

2. Ausschreibungsbedingungen

- 2.1** Das beigelegte Leistungsverzeichnis sowie der Fragenkatalog zur Wertung der Qualität sollen die Erstellung des Angebotes und die anschließende Auswertung erleichtern. Für die Angebotsabgabe sind diese Vordrucke zu verwenden.
- 2.2** Es wird ein Tanklöschfahrzeug TLF 3000 mit Staffelbesatzung geordert.
- 2.3** Änderungen an den Verdingungsunterlagen sind unzulässig. Angebote, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können ausgeschlossen werden.
- 2.4** Das Angebot muss vollständig sein; es darf nur die Preise in Euro und die in den Verdingungsunterlagen geforderten Erklärungen enthalten. Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Die Eintragungen müssen dokumentenecht sein.
- 2.5** Das Angebot muss in deutscher Sprache abgefasst sein.
- 2.6** Als Nachweis für das Nichtvorliegen eines Insolvenzverfahrens oder einer Liquidation legen Sie bitte einen Auszug aus dem Handelsregister vor.
- 2.7** Aus den vorgelegten Angebotsunterlagen muss eindeutig erkennbar sein, dass die in der Leistungsbeschreibung dargestellten Anforderungen erfüllt werden. Es sind Angaben über die Konstruktion und die dafür vorgesehenen Werkstoffe, sowie über die Fertigungsmethoden anzugeben. Sofern alternative Werkstoffe, Konstruktionen oder Fertigungsmethoden angeboten werden, sind deren Vorteile gegenüber den genannten Forderungen der Leistungsbeschreibung zu begründen. Unvollständige Angebotsunterlagen können nicht berücksichtigt werden.
- 2.8** Der Auftrag wird nur an fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Anbieter zu angemessenen Preisen vergeben. Maßstab hierfür ist die Zertifizierung des Bieters nach ISO 9000 ff. Dem Angebot ist deshalb ein Nachweis über die Zertifizierung des Anbieters nach ISO 9000 ff beizulegen. Der Anbieter muss in den Angebotsunterlagen darlegen, durch welche Maßnahmen hohe Arbeitsgüte und kontinuierliche Qualität gesichert werden.
- 2.9** Die Stadt Strasburg (um.) unterstützt konsequent den Umweltschutz. Sie legt an ihre Lieferanten den gleichen Maßstab an. Aus diesem Grund werden nur Angebote von Lieferanten akzeptiert, die eine Zertifizierung nach ISO 14000 ff nachweisen können. Dem Angebot ist deshalb ein Nachweis über die Zertifizierung des Anbieters nach ISO 14000 ff beizulegen.
- 2.10** Als Nachweis des Selbstreinigungsprozesses, der von den kommunalen Spitzenverbänden gefordert wurde, ist eine Bescheinigung der Zertifizierung über die vergaberechtliche Zuverlässigkeit zwingend beizulegen.
- 2.11** In der Leistungsbeschreibung sind teilweise Produkte bestimmter Hersteller bewusst gefordert oder zusätzlich mit dem Hinweis "oder vergleichbar"

gekennzeichnet. Bei vergleichbaren Produkten muss der Bieter die Vergleichbarkeit im Angebot nachweisen. Macht der Bieter keine Angabe, gilt das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten.

- 2.12** Die Angebote sind ausschließlich auf den beigegeführten Preisblättern abzugeben. Änderungen und Ergänzungen an den Verdingungsunterlagen sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss des Angebots. Erläuterungen sind daher auf gesonderter Anlage zu machen! Das Angebot ist nur rechtskräftig, wenn das Angebotsschreiben (Angebotsblatt) ausgefüllt und unterschrieben ist.
- 2.13 Angebote über Gebraucht- oder Vorführfahrzeuge sowie Nebenangebote werden nicht berücksichtigt.**
- 2.14** Notwendige Erläuterungen zum Angebot sollen ergänzend als Computerausdruck beigelegt werden.
- 2.15** Die Vorgaben des Anschreibens, Angebotes, die Vertragsbedingungen und die Vorgaben des Leistungsverzeichnisses sowie der ausgefüllte Fragenkatalog zur Wertung der Qualität sind unbedingter Bestandteil der Ausschreibung. Kann ein Bieter bestimmte Punkte nicht erfüllen, so hat er explizit schriftlich darauf hinzuweisen.
- 2.16** Die Angebotspreise sind Festpreise (verbindlich) für den Ausführungszeitraum und müssen sämtliche Nebenkosten enthalten.
- 2.17** Dem Angebot sind die geforderten technischen Beschreibungen mit Maßen, Gewichten und Leistungen sowie die entsprechenden Zeichnungen beizufügen. Angebote ohne die benötigten Unterlagen sind unvollständig und werden von der Vergabe ausgeschlossen.
- 2.18** Als Vertragsbestandteil sehen wir auch die zeichnerische Darstellung des Fahrzeugs mit dem Aufbau und der Beladung an, die uns vor Baubeginn in 2-facher Ausfertigung zu übersenden ist.
- 2.19** Mit dem Angebot ist eine Referenzliste der letzten 3 zurückliegenden Jahre mit mindestens 5 vergleichbaren gelieferten Fahrzeugen vorzulegen.
- 2.20 Nicht alle ausgeschriebenen Positionen müssen zur Auftragsvergabe kommen. Der Auftraggeber behält sich eine Streichung einzelner Positionen bei Überschreitung der budgetierten Summe auch nach der Auftragsvergabe vor. Dadurch entstehende Preisänderungen der restlichen Einzelpreis-Positionen werden nicht akzeptiert.**
- 2.21** Alternative Einbaumöglichkeiten sind mit der Stadt Strasburg (Um.) vorher abzustimmen.
- 2.22** Bis zum Ablauf der Angebotsfrist können Angebote schriftlich, fernschriftlich oder telegrafisch zurückgezogen werden. Bieter sind bei der Eröffnung der Ausschreibung nicht zugelassen.

- 2.23** Bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist ist der Bewerber an das Angebot gebunden. Falls der Bewerber bis dahin keinen Auftrag erhalten hat, ist das Angebot nicht berücksichtigt worden.

3. Weitere Vertragsbedingungen:

- 3.1** Alle im Laufe der Projektrealisierung zwischen dem Auftragnehmer und Auftraggeber abgestimmten Detailplanungen und ggf. notwendigen Änderungen zur Leistungsbeschreibung müssen vom Auftragnehmer schriftlich festgehalten und dem Auftraggeber kurzfristig zugeleitet werden. Alle Änderungen in dieser Leistungsbeschreibung bedürfen vor Ausführung der schriftlichen Bestätigung durch den Auftraggeber (die mündliche Zustimmung des Auftraggebers reicht nicht aus).
- 3.2** Der Bieter hat den Angebotsunterlagen einen detaillierten Fertigungs-Terminplan mit den wesentlichen Terminen des Fertigungsablaufes beizulegen.
- 3.3** Wird für Zusatzleistungen eine höhere Vergütung gefordert, so ist diese der Stadt Strasburg (Um.) unverzüglich vor Ausführung anzuzeigen. Ansonsten kann eine Mehrvergütung nicht geleistet werden.
- 3.4** Das Fahrzeug muss zum Auslieferungszeitpunkt der StVZO, der EN 1846-2 bzw. DIN 14.502 Teil 2 und DIN 14.530 Teil 22, dem neuesten Stand der Technik, den Unfallverhütungsvorschriften, den VDE Bestimmungen, sowie den weiteren allgemein gültigen verabschiedeten Normen, Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Auf notwendige Ausnahmebedingungen ist hinzuweisen.
- 3.5** Der Hersteller übernimmt die volle Produkthaftung gem. den gesetzlichen Bestimmungen.
- 3.6** Das Fahrzeug muss den Förderrichtlinien des Landes Mecklenburg-Vorpommern entsprechen.
- 3.7** Es gelten unsere Vertragsbedingungen. Fremden Bedingungen wird hiermit widersprochen. Fremde Bedingungen werden nur Vertragsinhalt, wenn Ihre Einbeziehung von uns ausdrücklich akzeptiert worden ist.
- 3.8** Eine Einbeziehung von Unterauftragnehmern und Arbeitsgemeinschaften ist uns anzuzeigen. Bei Arbeitsgemeinschaften haftet jedes Mitglied als Gesamtschuldner. Ein zum Zahlungsempfang berechtigtes Mitglied ist schriftlich zu benennen.
- 3.9** Die erforderliche TÜV-Abnahme ist bei der Fahrzeugübernahme nachzuweisen. Erstbetankung, Überführung und Ablieferungsinspektion sind in den Angebotspreis mit einzurechnen.
- 3.10** Der Auftraggeber kann sich jederzeit kurzfristig über den Stand der Arbeiten und über die Einhaltung der Qualitätsforderungen am Herstellungsort beim Auftragnehmer informieren.

- 3.11** Die Beauftragten des Auftraggebers führen unter Anwesenheit des Beauftragten des Auftragnehmers am Herstellungsort eine Rohbauabnahme durch. Der Termin für die Rohbauabnahme muss so gewählt werden, dass alle tragenden Konstruktionen sowie der Einbau von fest installierten Aggregaten besichtigt werden können, bevor Verkleidungen montiert sind.

Über die Abnahme wird vom Auftragnehmer ein Protokoll angefertigt und mit dem Auftraggeber abgestimmt. Mängel, die bei der Rohbauabnahme vom Auftraggeber nicht festgestellt oder vom Auftragnehmer nicht beseitigt wurden, müssen vom Auftragnehmer auch zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Gewährleistung / Sachmängelhaftung kostenlos beseitigt werden.

- 3.12** Ein Beladeplan ist zu erstellen, mit der Feuerwehr abzustimmen, spätestens 3 Monate nach Auftragserteilung vorzulegen und durch die Stadt Strasburg (Um.) zu genehmigen.

- 3.13** Die Beladung muss so erfolgen, dass die Gewichtsreserven in Leerräumen nachträglich eingebracht werden können.

- 3.14** Das Fahrzeug muss bei der Übergabe an die Feuerwehr mängelfrei sein.

Weist die erbrachte Leistung Mängel auf, so kann der Auftraggeber kurzfristige Vertragserfüllung durch Nachbesserung verlangen. Nachbesserungen haben unverzüglich nach den technischen Erfordernissen durch Ersatz oder Instandsetzung fehlerhafter Teile ohne Berechnung der hierzu notwendigen Lohn-, Material-, Fracht- und Überführungskosten zu erfolgen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Teile, die er durch andere ersetzt, zu seinen Lasten zurückzunehmen. Werden durch die Nachbesserung zusätzlich vom Hersteller vorgeschriebene Wartungsarbeiten erforderlich, müssen auch diese Kosten einschl. der anfallenden Kosten für die benötigten Materialien, Betriebs- und Verbrauchsmittel (z.B. Schmierstoffe) vom Auftragnehmer getragen werden.

Versteckte Mängel, die bei der stichprobenartigen Gebrauchsabnahme vom Auftraggeber nicht festgestellt wurden, müssen vom Auftragnehmer auch zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Gewährleistung kostenlos beseitigt werden. Die Mängelbehebung bezieht sich auf alle Sachmängel und die zugesicherten Vertragseigenschaften (siehe Leistungsverzeichnis).

Sie erfolgt grundsätzlich beim Kunden innerhalb von 10 Tagen ab Mängelmitteilung. Ist eine Mängelbehebung vor Ort nicht möglich erfolgt sie bei einer autorisierten Niederlassung oder im Werk des Fahrzeugherstellers bzw. Aufbauherstellers.

Sollte die Mängelbehebung mehr als 10 Tage beanspruchen, ist ein gleichwertiges Ersatzfahrzeug kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Die Gewährleistungspflicht verlängert sich um die Zeit, während der das Fahrzeug nicht bestimmungsgemäß vom Auftraggeber genutzt werden kann.

- 3.15** Bei Übergabe des Fahrzeuges muss das Fahrzeug vollständig nach Norm beladen sein. Das Fahrzeug und sonstige Teilleistungen sind förmlich abzunehmen. Über die Abnahme ist eine Niederschrift zu fertigen. Diese Niederschrift ist der Stadt Strasburg (Um.) zu übergeben. Vor Übergabe des Fahrzeugs ist eine gemeinsame Vollständigkeitsprüfung vorzunehmen. Über die Vollständigkeit ist ein von beiden Vertragsparteien unterschriebenes Protokoll zu erstellen.
- 3.16** Der Auftragnehmer muss bei Auslieferung eine Konformitätsbescheinigung vorlegen, in der er versichert, dass das Fahrzeug den o.g. Vorschriften entspricht oder diesen gleichwertig ist.
- 3.17** Nach Fertigstellung aller Arbeiten erfolgt vor der Auslieferung am Ort des Auftragnehmers eine Gebrauchsabnahme durch die Abnahmekommission der Stadt Strasburg (Um.). Alle Kosten zur Beseitigung, der bei der Abnahme festgestellten Mängel, gehen uneingeschränkt zu Lasten des Auftragnehmers.
Der Termin zur Gebrauchsabnahme ist rechtzeitig (mind. zwei Wochen vorher) zwischen dem Auftragnehmer und Auftraggeber abzustimmen. Über die Abnahme wird vom Auftragnehmer ein Protokoll gefertigt und mit dem Auftraggeber abgestimmt. Das Protokoll ist dem Auftraggeber unverzüglich auszuhändigen.
- 3.18** Bei Auslieferung muss im Herstellerwerk eine Einweisung von Vertretern der Feuerwehr Strasburg (Um.) theoretisch und praktisch in die Bedienung und die Funktion des Fahrzeuges erfolgen. Die Einweisung soll die Befähigung vermitteln, an Fahrzeug, Aufbau und Ausrüstung kleinere Wartungsarbeiten durchführen zu können und die Eingewiesenen in die Lage versetzen, die Inhalte als Multiplikatoren am Standort weiterzugeben.
Ausreichende Schulungsunterlagen sind bei der Einweisung auszuhändigen. Die Kosten für die Einweisung hat der Auftragnehmer zu tragen.
- 3.19** Bei der Fahrzeugabholung ist das Fahrzeug mit voll aufgetanktem Fahrzeugkraftstofftank zu übergeben. Das gilt auch für sämtliche Aggregate und Reservekanister. Der vorhandene Löschwassertank muss befüllt sein.
- 3.20** Die Kosten der An-/Abreise, Unterbringung und Verpflegung, die für den/die Beauftragten des Auftraggebers bei den Terminen, der Ausbaubesprechung, der Roh-, Gebrauchsabnahme und Übergabe (evtl. Überführung) entstehen, gehen zu Lasten der/des Auftragnehmer/s. Der Teilnehmerkreis wird vom Auftraggeber auf 4 Personen beschränkt. Diese Kosten sind als Bestandteil des Angebotes kenntlich zu machen.
- 3.21** Die Kosten der An-/Abreise, der Unterbringung und Verpflegung, die für den/die Beauftragten des Auftraggebers bei Überführung zu Reparaturen/ Nachbesserungen innerhalb der Gewährleistungsfrist entstehen, gehen zu Lasten der/des Auftragnehmer/s.
- 3.22** Vom Auftragnehmer dürfen nur nach Abstimmung mit dem Auftraggeber Beschriftungen, Symbole oder dergl. für Werbezwecke am Fahrzeug oder fest installierten Geräten angebracht bzw. aufgebracht werden.

- 3.23** Auf evtl. notwendige Ausnahmegenehmigungen ist bei Angebotsabgabe schriftlich hinzuweisen. Ausnahmegenehmigung(en), auf die nicht hingewiesen wurde, sind durch den Auftragnehmer beizubringen. Ebenso sind seitens des Auftragnehmers zu vertretende Ausnahmegenehmigungen durch diesen beizubringen. Evtl. entstehende Kosten gehen dann zu seinen Lasten

4. Dokumente/ Bestätigungen/ Nachweise bei der Auslieferung

Vor Beginn der Abnahme sind folgende Dokumente, Bestätigungen und Nachweise in deutscher Sprache zu übergeben:

- 4.1** Bestätigung des Auftragnehmers, dass das Fahrzeug der Norm und dem Angebotsinhalt entspricht, sowie einer firmeninternen Qualitätskontrolle unterzogen wurde.
- 4.2** Bestätigung über die Ablieferungsinspektion des Fahrgestellherstellers, nicht älter als 1 Monat.
- 4.3** Bestätigung über die Einhaltung der Aufbaurichtlinien des Fahrgestellherstellers
- 4.4** Leistungsprotokoll der Einbaupumpe
- 4.5** Wiegeprotokoll mit Gewichtsaufstellung (Gesamt, Vorderachse, Hinterachse)
- 4.6** Ersatzteillisten
- 4.7** Schaltpläne
- 4.8** Prüfprotokoll nach VDE, bzw. BGVA2, der elektrischen Abnahme.
- 4.9** TÜV- Abnahmeprotokoll
- 4.10** Fahrzeugbrief
- 4.11** Fahrzeug-Checkheft (Wartungsheft)
- 4.12** Garantiekarten für Fahrzeug und mitgelieferte Aggregate und Geräte.
- 4.13** Geräteprüfkarten, -bücher, soweit erforderlich
- 4.14** Werkstatthandbuch
- 4.15** EG-Konformitätserklärungen für Fahrzeug und entsprechende Gerätschaften

- 4.16** Eine ausführliche Bedienungs- und Wartungsanleitung ist dreifach in einem oder mehreren stabilen DIN A 4-Ordner und auf CD-ROM mit dem Fahrzeug auszuliefern.

5. Allgemeine Vorbemerkungen

- 5.1** Alle Fächer sind zu beschriften. Die Beschriftung hat so zu erfolgen, dass sie vom Auftraggeber in geeigneter Weise ergänzt oder verändert werden kann.
- 5.2** Alle Relais, Sicherungen und Bedienelemente der elektrischen Ausrüstung sind eindeutig und dauerhaft zu beschriften.
- 5.3** Es ist besonderer Wert darauf zu legen, dass zusammengehörige Ausrüstung logisch gemeinsam gelagert wird, wo dies sinnvoll und möglich ist. Durch die Art der Lagerung muss ein sicherer Transport, eine einfache und schnelle Entnahme, sowie spätere Wiederbestückung möglich sein. Es muss eine unfallsichere Entnahme aller Geräte möglich sein.
- 5.4** Bei einer getrennten Ausführung von Fahrgestell und Aufbau sind die Auftragnehmer verpflichtet, ihre Leistungen aufeinander abzustimmen. Nachträgliche Mehrpreise hierzu werden nicht akzeptiert.

Die Vertragsbedingungen werden hiermit anerkannt:

Ort, Datum

Firmenstempel und
rechtsverbindliche Unterschrift:

**Eigenerklärung zu den Ausschlussgründen nach den §§ 123, 124
des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)
in Verbindung mit
§ 48 Vergabeverordnung (VgV)**

(von jedem Bieter/Bewerber bzw. Mitglied einer Bieter- bzw. Bewerbergemeinschaft auszufüllen)

Name und Anschrift des Bieters/Bewerbers bzw. Mitglieds der Bieter-bzw. Bewerbergemeinschaft:

I. Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir keine der zwingenden Ausschlussgründe nach § 123 GWB erfülle(n):

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Falls Nein: Nachweis der Selbstreinigung nach § 125 GWB (siehe Punkt IV)

§ 123 GWB - Zwingende Ausschlussgründe

- (1) Öffentliche Auftraggeber schließen ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens von der Teilnahme aus, wenn sie Kenntnis davon haben, dass eine Person, deren Verhalten nach Absatz 3 dem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:
1. § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
 2. § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
 3. § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
 4. § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,

5. § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
 6. § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
 7. § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
 8. den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
 9. Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
 10. den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).
- (2) Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne des Absatzes 1 stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.
- (3) Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.
- (4) Öffentliche Auftraggeber schließen ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren aus, wenn
1. das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen ist und dies durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde oder
 2. die öffentlichen Auftraggeber auf sonstige geeignete Weise die Verletzung einer Verpflichtung nach Nummer 1 nachweisen können.
- Satz 1 ist nicht anzuwenden, wenn das Unternehmen seinen Verpflichtungen dadurch nachgekommen ist, dass es die Zahlung vorgenommen oder sich zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen, Säumnis- und Strafzuschlägen verpflichtet hat.
- (5) Von einem Ausschluss nach Absatz 1 kann abgesehen werden, wenn dies aus zwingenden Gründen des öffentlichen Interesses geboten ist. Von einem Ausschluss nach Absatz 4 Satz 1 kann abgesehen werden, wenn dies aus zwingenden Gründen des öffentlichen Interesses geboten ist oder ein Ausschluss offensichtlich unverhältnismäßig wäre. § 125 bleibt unberührt.

II. Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir keine der zwingenden Ausschlussgründe nach § 124 GWB erfülle(n):

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Falls Nein: Nachweis der Selbstreinigung nach § 125 GWB (siehe Punkt IV)

§ 124 GWB - Fakultative Ausschlussgründe

- (1) Öffentliche Auftraggeber können unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren ausschließen, wenn
1. das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
 2. das Unternehmen zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,
 3. das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird; § 123 Absatz 3 ist entsprechend anzuwenden,
 4. der öffentliche Auftraggeber über hinreichende Anhaltspunkte dafür verfügt, dass das Unternehmen Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
 5. ein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen nicht wirksam beseitigt werden kann,
 6. eine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen beseitigt werden kann,
 7. das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
 8. das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln, oder

9. das Unternehmen
- a) versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
 - b) versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder
 - c) fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.
- (2) § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, § 98c des Aufenthaltsgesetzes, § 19 des Mindestlohngesetzes und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes bleiben unberührt.

III. Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir nicht

aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem noch bestehenden, nicht tilgungsreifen Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat (z.B. Verstoß nach § 21 Mindestlohngesetz oder § 21 Arbeitnehmerentsendegesetz), mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Falls Nein: Nachweis der Selbstreinigung nach § 125 GWB (siehe Punkt IV)

Mir/Uns ist bekannt, dass der Auftraggeber auch im Falle der vorstehenden Erklärung jederzeit zusätzliche Auskünfte des Gewerbezentralregisters nach § 150a der Gewerbeordnung anfordern kann.

Mir/Uns ist ebenfalls bekannt, dass der Auftraggeber bei Aufträgen ab einer Höhe von 30.000,-- € inkl. USt. für die Bewerberin oder den Bewerber, die oder der den Zuschlag erhalten soll, vor der Zuschlagserteilung eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 150a Abs. 1 Nr. 4 der Gewerbeordnung anfordert.

IV. Ich /wir führen folgende Nachweise der Selbstreinigung gemäß § 125 GWB an:

Tatbestand nach GWB	Nachweis der Selbstreinigung nach § 125 GWB (Erläuterungen ggf. auf separater Anlage)

§ 125 GWB – Selbstreinigung

- (1) Öffentliche Auftraggeber schließen ein Unternehmen, bei dem ein Ausschlussgrund nach § 123 oder § 124 vorliegt, nicht von der Teilnahme an dem Vergabeverfahren aus, wenn das Unternehmen nachgewiesen hat, dass es
1. Für jeden durch eine Straftat oder ein Fehlverhalten verursachten Schaden einen Ausgleich gezahlt oder sich zur Zahlung eines Ausgleichs verpflichtet hat,
 2. die Tatsachen und Umstände, die mit der Straftat oder dem Fehlverhalten und dem dadurch verursachten Schaden in Zusammenhang stehen, durch eine aktive Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden und dem öffentlichen Auftraggeber umfassend geklärt hat, und
 3. konkrete technische, organisatorische und personelle Maßnahmen ergriffen hat, die geeignet sind, weitere Straftaten oder weiteres Fehlverhalten zu vermeiden.
- § 123 Absatz 4 Satz 2 bleibt unberührt.
- (2) Öffentliche Auftraggeber bewerten die von dem Unternehmen ergriffenen Selbstreinigungsmaßnahmen und berücksichtigen dabei die Schwere und die besonderen Umstände der Straftat oder des Fehlverhaltens. Erachten die öffentlichen Auftraggeber die Selbstreinigungsmaßnahmen des Unternehmens als unzureichend, so begründen sie diese Entscheidung gegenüber dem Unternehmen.
- V. Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, die vorstehende Erklärung auch von Nachunternehmern zu fordern und auf Verlangen bei der Vergabestelle vorzulegen.**

.....
Ort, Datum

.....
Firmenstempel, Unterschrift

.....
Name in Druckbuchstaben

Eigenerklärung zu Tariftreue, Mindestentlohnung und Sozialversicherungsbeiträgen**Ich erkläre / Wir* erklären, dass**

- meinen / unseren* Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei der Ausführung der Leistung mindestens diejenigen Arbeitsbedingungen einschließlich des Entgelts zu gewähren, die der nach dem Arbeitnehmerentsendegesetz (AEntG) vom 20.04.2009 (BGBl. I S. 799) einzuhaltende Tarifvertrag vorgibt oder andere gesetzliche Bestimmungen über Mindestentgelte einzuhalten,
- meinen / unseren* Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (ohne Auszubildende) bei der Ausführung der Leistung mindestens ein Stundenentgelt von 8,84 € zu bezahlen,
- ich / wir meinen / unseren* Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei der Ausführung der Leistung bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit gleiches Entgelt zahlen (Tarifvertragliche Regelungen bleiben davon unberührt).
- ich / wir* von einem von mir / uns* beauftragten Nachunternehmer oder von einem von mir / uns* oder einem Nachunternehmer beauftragten Verleiher verlange, seinen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mindestens die Arbeitsbedingungen zu gewähren, die ich selbst einzuhalten versprochen habe und mit diesen die „Besonderen Vertragsbedingungen zu Tariftreue, Mindestentlohnung und Sozialversicherungs-beiträgen“ (Wirt 323) vereinbaren werde.

Ich bin mir / Wir sind uns* bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung meinen / unseren* Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen zu Folge haben und mein / unser* Unternehmen bis zur Dauer von drei Jahren von der Vergabe öffentlicher Aufträge ausgeschlossen werden kann.

(Ort, Datum)

(Unterschrift, Firmenstempel)

Anlage zur Abgabeaufforderung eines Angebotes**Wertungskriterien mit Gewichtungen**

Vorgehensweise bei der Bewertung der Angebote

1. Bruttogesamtpreis

Der Bruttogesamtpreis geht zu 50 % in die Wertung mit ein.

Das Angebot mit dem günstigsten Bruttogesamtpreis erhält die maximale Punktzahl von 693 Punkten. Jedes weitere Angebot wird in Relation zur Abweichung mit entsprechend weniger Punkten gewertet.

Der Bruttogesamtpreis ergibt sich aus dem Angebotspreis, den Kosten für den Kraftstoffverbrauch während einer Nutzungsdauer von 20 Jahren sowie den Servicekosten für die angenommene Nutzungsdauer. Die jährliche Laufleistung wird mit 3.000 km berücksichtigt.

Es kommt folgende Formel zum Ansatz:

$$\text{Punkte Bieter} = \frac{693 \text{ Punkte} \times \text{bester Preis}}{\text{Preis Bieter}}$$

2. Qualität

Die Qualität des angebotenen TLF 3000 fließt ebenfalls mit 50 % in die Wertung ein. Dazu wurde ein Fragenkatalog (siehe Anlage) entwickelt, der vom Bieter auszufüllen ist.

Insgesamt sind unter LOS 1 maximal 146 und unter LOS 2 maximal 547 Punkte zu erreichen.

Die Punkte werden wie folgt vergeben:

Wird die vorgegebene Leistung übererfüllt	= 3 Punkte
Wird die Leistung bestätigt	= 2 Punkte
Wird eine gleichwertige Leistung angeboten	= 2 Punkte
Bestehen Zweifel an der Gleichwertigkeit der Leistung	= 1 Punkt
Wird die Leistung nicht erbracht	= 0 Punkte

Gemäß § 127 Absatz 1 GWB wird der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Also auf das Angebot, dass die in den Ausschreibungsunterlagen aufgeführten Kriterien am besten erfüllt. Das Angebot mit der höchsten Punktbewertung erhält den Zuschlag.

Erläuterungen

Alle genannten Leistungspositionen sind Forderungskriterien des Auftraggebers.

Es sind alle Punkte vom Bieter, in dem **nachfolgenden Leistungstext**, wie folgt zu beantworten.

- **ja** - Bestätigung der Leistung

Die Bestätigung der aufgeführten einzelnen Leistungspositionen ist mit – ja – als Einzelleistung zu kennzeichnen oder mit der Eintragung der gewünschten Angabe zur Leistung zu bestätigen.

- **nein** - Veränderung der Leistung

Wird von der vorgegebenen Einzelleistung abgewichen und wird stattdessen eine andere, mindestens jedoch gleichwertige Leistung angeboten, so ist dies mit – nein –

zu kennzeichnen.

In diesem Fall ist eine entsprechende Erläuterung der Leistung im Bieterangabenverzeichnis erforderlich, die eine Gleichwertigkeit der Leistung glaubhaft nachweist.

- **nein** - Nichterbringung einer Leistung

Eine geforderte Einzelleistung gilt als nicht erbracht, wenn sie mit - nein - gekennzeichnet ist und eine Erläuterung oder Auflistung einer gleichwertigen Leistung im Bieterangabenverzeichnis nicht vorhanden ist.

Eine geforderte Einzelleistung gilt ebenfalls als nicht erbracht, wenn die Kennzeichnung der Einzelleistung weder mit - ja - noch - nein -

erfolgte, und auch keine Erläuterung im Bieterangabenverzeichnis eingetragen ist.

Soweit eine geforderte Einzelleistung nicht erbracht ist, wird das Angebot aus dem Vergabeverfahren ausgeschlossen.

Angebotsaufkleber

Das Angebot ist in einen fensterlosen Briefumschlag zu stecken und zu verschließen. Der Briefumschlag ist an die Vergabestelle zu adressieren, sowie mit der Absenderadresse und dem Angebotsaufkleber zu versehen.

Wir bitten Sie, den Angebotsaufkleber farbig auszudrucken (bzw. manuell deutlich rot zu markieren), auszuschneiden und auf dem Briefumschlag mit Ihrem Angebot aufzukleben.

Angebot	
Vergabestelle:	Stadt Strasburg (Um.) Bau- und Ordnungsamt Schulstraße 01 17335 Strasburg (Um.)
Vergabenummer:	05 / 2018 TLF 3000
Einreichungstermin:	31.05.2018, 14.00 Uhr
Bitte ungeöffnet weiterleiten!	

Angebot	
Vergabestelle:	Stadt Strasburg (Um.) Bau- und Ordnungsamt Schulstraße 01 17335 Strasburg (Um.)
Vergabenummer:	05 / 2018 TLF 3000
Einreichungstermin:	31.05.2018, 14.00 Uhr
Bitte ungeöffnet weiterleiten!	

Angebote, die nicht ordnungsgemäß verschlossen oder nicht äußerlich gekennzeichnet sind, müssen durch die Vergabestelle nicht geprüft werden!

Leistungsverzeichnis LOS 1: Fahrgestell

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
		Tanklöschfahrzeug TLF 3000 mit Fahrerhaus und integrierter Mannschaftskabine, mit Allradantrieb, einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen FPN 10-2000, einem Löschwasserbehälter von mind. 3000 l nutzbarem Inhalt und einer feuerwehrtechnischen Beladung. Die Besatzung besteht aus einer Staffel 1/5.			
1		Fahrgestell			
	1.01	Radstand: mind. 3900 mm			
		Gesamtlänge inkl. Aufbau max. 7900 mm			
		Motorleistung mind. 210 KW jedoch entsprechend Leistungsanforderungen nach DIN EN 1846-2, auf 100 Km/h begrenzt			
		Diesel mit der Schadstoffklasse (EURO V)			
		Automatisiertes-Getriebe mind. 6 Gänge (Beschreibung und Leistungsdiagramm beilegen)			
	Alternativ	Automatisiertes-Getriebe mind. 12 Gänge (Beschreibung und Leistungsdiagramm beilegen)			
		Nebenantrieb für Feuerlösch-Kreiselpumpe, Flansch von min. 100 mm Durchmesser			
		Vorbereitung und Programmierung einer Pump & Roll-Schaltung (bewusstes Überbrücken der Getriebesperre nur bei initialisiertem Nebenantrieb durch einen Schalter im Fahrerhaus), ein Zuschalten des Nebenantriebes bei eingelegter Fahrstufe darf nicht möglich sein			
		Antrieb. 4x4 zuschaltbar			
		zul. Gesamtgewicht von 16.000 kg (Gewichtsklasse M nach DIN EN 1846-1)			

Leistungsverzeichnis LOS 1: Fahrgestell

Position	Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	das angebotene Fahrgestell ist geeignet zum Aufbau des oben genannten Fahrzeuges und gewährleistet eine sichere Handhabung über das gesamte Geschwindigkeitsspektrum auch bei hohen Schwerpunkten und Aufbauten mit Löschwassertank			
1.02	verstärkte Batterien 2x12 V, mind. 155 Ah, wartungsarm (Werte sind durch AN anzugeben)			
1.03	verstärkte Lichtmaschine Drehstrom mind. 100 A, hohe Ausgangsleistung mind. 450 W bei Einschalt Drehzahl (Werte sind durch AN anzugeben)			
1.04	dynamische Leistung vom Fahrzeug nach EN 1846-2 Tabelle 7 (vom AN sind Prüfnachweise beizulegen)			
1.05	Hinterachse mit Zwillingsbereifung			
1.06	Bereifung für Winter- und Sommerbetrieb sowie für Sandböden geeignete Mehrzweckbereifung als Ganzjahresreifen mit hohem Selbstreinigungseffekt, die gewählte Bereifung muss für eine optimale Fahrstabilität bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h auf das Fahrgestell abgestimmt sein; Lieferung ohne Reserverad			
1.07	Vorderachse: Parabelfedern verstärkt, Hinterachse: Luftfederung			
1.08	Schmutzfänger und Radbolzenabdeckung (bei Notwendigkeit) an Vorder- und Hinterachse			
1.09	Lufttrockner für Bremsanlage mit Entwässerung			
1.10	Feststellbremse auf alle 4 Räder wirkend, Notlöseeinrichtung für Feststellbremse			
1.11	Differenzialsperre für Hinterachse			
1.12	Nutzhalt des Kraftstofftankes muss für mind. 400 km Reichweite ausreichend sein Kraftstoffverbrauch:			
1.13	Der Kraftstoffbehälter ist durch die Lage und Konstruktion des Tankfüllstutzen auch für eine Kanisterbetankung geeignet. Die üblichen Durchflussmengen an LKW- Tanksäulen sind durch die Tankentlüftungssysteme beim Betanken ohne Leckagen zu realisieren.			

Leistungsverzeichnis LOS 1: Fahrgestell

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	1.14	Die Betankung muss grundsätzlich von der Standfläche des Fahrzeuges möglich sein. Ist dies konstruktiv nicht möglich und der Abstand von der Standfläche des Fahrzeuges zum Tankfüllstutzen beträgt über 1.500 mm, sind geeignete Hilfsmittel anzubieten, die ein sicheres und ergonomisches Betanken mit Kanister und Zapfpistole ermöglichen. (Angaben zum Montageort und Abbildung als gesonderte Anlage durch AN beifügen)			
	1.15	Anhängerkupplung hinten: Fabrikat Rockinger TK 226A	1		
	1.16	Schäkel vorne: am Rahmen, entsprechend dem zul. Gesamtgewicht, ähnlich Form C nach DIN 82101	2		
	1.17	Schäkel hinten: am Rahmen, entsprechend dem zul. Gesamtgewicht, ähnlich Form C nach DIN 82101	2		
	1.18	Fahrscheinwerfer Halogen			
	Alternativ	Fahrscheinwerfer Xenon			
	1.19	Nebelscheinwerfer Halogen			
	1.20	Warndreieck	1		
	1.21	Warnlampe	1		
	1.22	Wagenheber 10 t	1		
	1.23	herstellerabhängiges Bordwerkzeug	1		
	1.24	Verbandskasten gem. StVZO mit max. Haltbarkeit	1		
	1.25	Fahrzeug mit serienmäßiger Geschwindigkeitsregelanlage ausgestattet			
	1.26	Fahrzeug mit abschaltbarer Antischlupfregelung (ASR) ausgestattet			
	1.27	Fahrzeug mit Elektronischem Stabilitätsprogramm (ESP) oder einem vergleichbaren System ausgestattet			
	1.28	Fahrzeug mit Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet			
	1.29	Anfahrhilfe bei Steigungen im Gelände			
	1.30	Tachometer ohne Fahrtenschreiber			

Leistungsverzeichnis LOS 1: Fahrgestell

Position	Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
1.31	Lenkrad in Höhe und Neigung verstellbar			
1.32	Fahrer- und Beifahrersitz luftgefedert, in Höhe, Neigung und Längsrichtung verstellbar			
1.33	alle Sitze mit Kopfstützen und Sicherheitsgurten ausgestattet			
1.34	Haltegriffe für alle Einstiege rechts und links			
1.35	Trittstufen - und Innenbeleuchtung über Türkontaktschalter			
1.36	Fahrer -und Beifahrerfenster elektrisch bedienbar			
1.37	24 V Radio vom Fahrgestellhersteller werkseitig verbaut, vom Fahrersitz aus leicht bedienbar und gut einsehbar (komplett mit Spannungsversorgung, Radioantenne, Antennenanschluss und Lautsprecher)			
1.38	Rückfahrscheinwerfer mit Warner			
1.39	alle Schlösser gleichschließend (Zentralverriegelung)			
1.40	elektrisch verstell- und beheizbare Panorama-Aussenspiegel			
1.41	elektrisch verstell- und beheizbare Weitwinkelspiegel rechts und links			
1.42	elektrisch verstell- und beheizbare Rampenspiegel rechts und links			
1.43	Anfahrspiegel vorn			
1.44	Klimaanlage			
1.45	Anzahl der autorisierten Vertragswerkstätten für das Fahrgestell innerhalb der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommerns und Brandenburg (Liste mit vollständiger Postanschrift als gesonderte Anlage durch AN beifügen)			
1.46	Gewährleistung eines 24-Stunden Wartungs-und Reparaturservices für das Fahrgestell			
1.47	Angabe der zugesicherten Reaktionszeit für Serviceleistungen durch AN von Montag - Freitag sowie Wochenende und Feiertage			
1.48	Wann ist der erste Service des Fahrgestells notwendig und was beinhaltet dieser?			

Leistungsverzeichnis LOS 1: Fahrgestell

Position	Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
1.49	Wie ist der Rhythmus der Serviceintervalle und wie hoch sind die festen Kosten der Durchführung?			
1.50	Angabe der Herstellergarantie ab Erstzulassung des Fahrzeuges			
1.51	Angabe der Herstellergarantie gegen Durchrostung des Fahrgestells ab Erstzulassung des Fahrzeuges			
1.52	Zeitraum für die Gewährleistung der Lieferung von Ersatzteilen für das Fahrgestell (mind. 10 Jahre)			
1.53	Die Einhaltung der Aufbaurichtlinien für das angebotene Fahrgestell ist in der Ablieferungsinspektion durch den Hersteller des Fahrgestells selbst oder durch eine autorisierte Vertragswerkstatt zu dokumentieren; eine Kopie der Ablieferungsinspektion ist dem Aufbauhersteller zu übergeben.			
1.54	Überführungskosten zum Aufbauhersteller			
1.55	Liefertermin nach Absprache mit dem Aufbauhersteller. Spätestens 4 Monate nach Auftragsvergabe!!!			

Gesamtpreis (netto) in Euro**zzgl. 19% MwSt.****Gesamtpreis (brutto) in Euro**

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
		Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung			
		Feuerwehrtechnischer Aufbau			
1		Fahrerhaus / Aufbau			
	1.01	Mannschaftsraum im Aufbau integriert für Staffelbesatzung 1+5			
	1.02	Der feuerwehrtechnische Aufbau, sowie die enthaltenen Ein- und Anbauteile müssen zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik entsprechen.			
	1.03	Dem Angebot ist eine maßstabgetreue Angebotszeichnung auf Basis des Fahrgestells aus LOS 1 mit allen relevanten Abmaßen beizufügen.			
	1.04	Die Inneneinrichtung ist in einem Beladeplanvorschlag (Beladeplanzeichnung) darzustellen und dem Angebot beizulegen. Aus dem Beladeplanvorschlag muss die Unterbringung der Ausrüstungsgegenstände eindeutig hervorgehen. Die Halterungen für die Beladungen sind entsprechend zu ermitteln. Die elektrischen Teile wie Funk, Handscheinwerfer usw. sind in betriebsfertigem Zustand einzubauen. Entsprechend dem Gesamtgewicht aus Los 1 und Los 2 ist das tatsächliche Gesamtgewicht von 16.000 kg einzuhalten. Im Beladelplan ist entsprechend Leerraum für zusätzliche Beladung vorzusehen. Angebote ohne detaillierte Beladeplanzeichnung und Gewichtsaufstellung können nicht gewertet werden.			
	1.05	Eine Gewichtsbilanz für den feuerwehrtechnischen Aufbau ist zu erstellen.			
2		Ausstattung und Lagerung im Fahrerhaus			
	2.01	Original Fahrgestell - Hersteller		siehe LOS 1	
	2.02	Lieferung und Einbau einer Ablage zwischen Fahrer- und Beifahrer für min. 2 DIN A4 Ordner breit	1		
	2.03	zwischen Fahrer und Beifahrer sind Helmhalterungen zu montieren	2		
	Alternativ	Helmhalterungen im unteren Bereich mit Leselampen in LED ausgestattet	2		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	2.04	Halogen-Suchscheinwerfer, angeschlossen in steckbarer Ausführung, auf dem Armaturenbrett Beifahrerseite, ohne Beeinträchtigung von vorhandenen Sicherheitseinrichtungen montiert	1		
	2.05	Leseleuchte im Dach im Bereich des Beifahrers, über Schalter bedienbar	1		
	2.06	verdeckter Einbau des Digitalfunkgerätes (MRT) mit zusätzlichem Ein- und Ausschalter (Pos. 16.01 und 16.05)	1		
	2.07	24 V Steckdose in der Kabine, mind. 15 A, in Abhängigkeit von der Einbaulage gegen Verschmutzung gesichert	1		
	2.08	12 V Steckdose in der Kabine, mind. 15 A, in Abhängigkeit von der Einbaulage gegen Verschmutzung gesichert	2		
	2.09	Kleiderhaken für Einsatzkleidung	2		
	2.10	Halterung Adalit L 3000 Handscheinwerfer incl. Ladeerhaltung (Pos. 15.05 und 25.01)	2		
	2.11	Halterung HRT Gerät incl. Ladeerhaltung (Pos. 15.03 i.V. m. Pos. 25.09)	2		wird beigestellt
	2.12	Halterung für Sondersignalanlage und Mikrofon für Sprachdurchsagensiehe (Pos.13.07)	1		
	2.13	Gummi-Fußmatten Fahrer- und Beifahrerseite	1		
	2.14	Nothammer mit integriertem Gurtmesser, Lagerung vom Fahrer- und Beifahrersitz gut zugänglich (Pos. 23.02)	1		
3		Ausstattung und Lagerung im Mannschaftsraum			
	3.01	Mannschaftsraumbelichtung schaltbar über Fahrerhaus	1		
	3.02	Mannschaftsraumbelichtung zusätzlich in grün, Blendung des Fahrers muss ausgeschlossen sein, schaltbar auch bei geschlossenen Mannschaftsraumtüren über Fahrerhaus	1		
	3.03	motorunabhängige Zusatzheizung zur schnellen Erwärmung der Kabine auf ca. 20°C, (Außentemperaturbereich bis zu minus 15°C) und Warmhaltung, gemessen in der Kabinenmitte	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	3.04	Preßluftatmerhalterungen im Mannschaftsraum zur Aufnahme von jeweils 1 Einflaschengerät, für Flasche verstellbar; PA muss während der Fahrt ohne Entriegelung anlegbar sein, nach der Entriegelung in der Halterung verbleibend, gepolsterte Rückenlehne bei Nutzung ohne PA (Pos. 20.02)	4		
	3.05	strapazierfähiger, reinigungsfreundlicher und rutschhemmender Bodenbelag (Art der Ausführung ist durch AN in gesonderter Anlage anzugeben)	1		
	3.06	Mannschaftsraumtüren im Fußbereich mit Trittschutz	1		
	3.07	Haltestangen im Mannschaftsraum je Einstieg links und rechts (vorzugsweise gelb) für einen sicheren Ein- und Ausstieg auch mit PA	2		
	3.08	Nothammer mit integriertem Gurtmesser, von allen Sitzplätzen muss mind. eine Lagerung gut zugänglich sein (Pos. 23.02)	2		
	3.09	Halterung Adalit L 3000 Handscheinwerfer incl. Ladeerhaltung (Pos. 15.06 und 25.01)	2		
	3.10	Halterungen für HRT Handsprechfunkgeräte incl. Ladeerhaltung (Pos. 15.04 i. V. m. Pos. 25.09)	2		werden beigestellt
	3.11	Lagerung 1 Karton Desinfektionshandschuhe	1		
	3.12	Lagerung Satz Gehörstöpsel (Pos. 20.07)	1		
	3.13	Lagerung Brandfluchthaube "Draeger Parat C" (Pos. 20.06)	1		
	3.14	Lagerfach für Notfallrucksack, Einweg-Beatmungsbeutel und Krankenhausdecke (Pos. 24.01, 24.02 u. 24.03)	1		
	3.15	Lagerung für Explosionswarngerät Auer "Titan" (Pos. 27.17)	1		
	3.16	Lagerung für Atemschutzüberwachung (Pos. 20.05)	1		
	3.17	Lagerung für Atemschutzmaske Ultra Elite MSA Auer	4		
	3.18	Lagerung für Verkehrsabsperriband (Pos. 25.11)	1		
	3.19	Halterung für Feuerwehr-Anhalttestab (Pos. 25.07)	1		
	3.20	Lagerungen unter den Sitzplätzen für Wathosen, Getränke, Wagenheber, Bordwerkzeug, Warnleuchte, Warndreieck, Warnwesten, Löschdecke (Pos. 25.03, 25.04, 20.01, 20.11, 21.03)	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
4		Feuerwehrtechnischer Aufbau			
		Allgemeine Kriterien			
	4.01	Der Mannschaftsraum ist in den Aufbau zu integrieren, für den Ausstieg aus dem Mannschaftsraum sind sichere Auftrittstreppen vorzusehen. Diese müssen automatisch beim Öffnen und Schließen der jeweiligen Mannschaftsraumtür mechanisch und zwangsgesteuert bzw. ein- und ausgefahren werden. Hydraulische oder elektrische Antriebe sind mit einer Rückfallebene (redundant) auszuführen. Der Höhenabstand zwischen Mannschaftsraumboden und den beiden Treppenstufen hat gleich zu sein. Der Mannschaftsraumboden ist eben (ohne Stufen oder Mulden im Bereich der Türen) auszuführen. Die Auftrittstreppen sind so auszuführen, dass ein Ein- und Aussteigen der Mannschaft ab einem Öffnungswinkel von 45 Grad für einen Feuerwehrmann mit Atemschutzausrüstung bei jedem Öffnungswinkel der Türen sicher und schnell erfolgen kann und die Mindesttritttiefe von 150 mm und -trittbreite von 300 mm gemäß Ziffer 5.1.2.3.2 DIN EN 1846-2 zur Verfügung stehen. Die Treppen sind im ausgefahrenen Zustand automatisch zu beleuchten. In den Auftrittstreppen sind stirnseitig gelbe Blinkleuchten vorzusehen. Der Zustand der Treppen bei geöffneten Mannschaftsraumtüren ist durch Text, Symbol und Grafik dem Fahrer auf dem Frontdisplay/ auf der Instrumententafel anzuzeigen.			
	4.02	Der Aufbau ist mit einer Langzeit-Hohlraumkonservierung zu versehen.			
	4.03	Kabine schall- und wärmeisoliert			
	4.04	Für eine sichere Fahreigenschaft soll ein durchgehender Hilfsrahmen von der Fahrerkabine B-Säule bis zum Aufbauheck verbaut werden.			

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	4.05	Korrosionsbeständiger, selbsttragender, verwindungsfreier (eine Materialüberbeanspruchung des Aufbaus im Fahrbetrieb ist zu vermeiden) Aufbau komplett (d.h. Rahmen und Verblechung) in Aluminium oder gleichwertigen Materialien. Der Dachabschluss ist durch eine hochgezogene Verblendung zur Aufnahme der integrierten Beleuchtung und Warnsysteme zu gestalten. Die Aufbaulänge ist so auszulegen, dass die Fahrzeuglänge von 7900 mm nicht überschritten wird. Die Fahrzeuglänge muss mit dem Angebot unbedingt angegeben werden. Die Fahrzeughöhe (Leermasse) von 3.300 mm darf nicht überschritten werden. Detaillierte Zeichnung sowie genaue Beschreibung sind dem Angebot beizufügen			
	4.06	Aufbau staub- und spritzwassergeschützt			
	4.07	Aufbau ist mit seitlich je 3 Geräteräumen und Rolläden und leichtgängig zu öffnenden Alu-Lamellenjalousien mit stabiler seitlicher Führung sowie mit gerafften Zuziehleinen und verschließbar (gleichschließend) zu liefern, Schließkontrolle im Fahrerhaus, Gestaltung des Geräteraums am Heck (GR 7) als Pumpenbedienstand			
	4.08	Anstelle des Heckrollladens soll eine Klappe aus Aluminiumblech verbaut werden. Die Klappe soll über Gasdruckdämpfer einfach zu öffnen sein.			
	4.09	Drehstabverriegelung der Geräteräume			
	4.10	Tiefergezogene Geräteräume vorne (Auftritte müssen für eine Belastung von je 250 kg je Auftritt ausgelegt sein) und hinter der Hinterachse mit dahinterliegendem Stauraum. Die abklappbaren Auftritte müssen rutsicher sein, "Ausführung mit Anti-Rutsch-Belag" R12, und mit Gasfederunterstützung. In den Auftritten sind stirnseitig gelbe LED Blinkleuchten vorzusehen, die im ausgeklappten Zustand automatisch eingeschaltet werden. Ausziehbare Auftritte werden nicht akzeptiert. Detaillierte Zeichnung sowie genau Beschreibung sind dem Angebot beizufügen.			

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	4.11	Über der Hinterachse ist je Seite ein weiterer Geräteraum vorzusehen, der mit herausklappbaren Kotflügelaufritten "Ausführung mit Anti-Rutsch-Belag" im Bereich der Hinterachse mit gelben LED Blinkleuchten zu versehen sind. Die Auftritte sind für eine Belastung von min. 250 kg je Auftritt auszulegen und müssen ein gleiches Höhenniveau und eine gleiche Tiefe zu den anderen Aufritten aufweisen. Detaillierte Zeichnung sowie genaue Beschreibung sind dem Angebot beizufügen.			
	4.12	Um den Auftritt des herausklappbaren Kotflügelauftrittes vor Beschädigung und Verschmutzung wie zum Beispiel: Wasser, Schmutz, Eis und Schnee zu schützen, muss ein zusätzlicher stabiler Schmutzkotflügel mit Abweisblechen und Kantenschutz im Radkasten verbaut werden.			
	4.13	Um ein ungewolltes Abklappen der kompletten Auftritte z.Bsp. während der Fahrt zu vermeiden, muss eine zusätzliche Sicherung verbaut werden.			
	4.14	Als zusätzlichen seitlichen Anfahrschutz soll im unteren Bereich der Aufstiegsklappen und im Einstiegsbereich des Mannschaftsraumes eine lackierte Kunststoffverkleidung verbaut werden.			
5		Dachaufbau / Heck			
	5.01	Im Heck rechts ist eine Alu-Aufstiegsleiter entsprechend den UVV-Vorschriften zu montieren. Die beiden Übertrittbügel links und rechts befinden sich im Leiter-Dachbereich.			
	5.02	Das Dach des Mannschaftsraumes und Aufbaues ist komplett begehrbar und mit einem rutschfesten Anstrich (Anti-Rutsch-Belag) mind R12 zu versehen; Regenabläufe auf Geräteräume abgestimmt			

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	5.03	Am Aufbaudach rechts ist ein Alu-Dachkasten mit Deckel und Entlüftungsgitter zur Lagerung von 1 Spaten, 1 Dunghacke, 2 Stechschaufeln, 2 Sandschaufeln, 2 Stoßbesen, 1 Eineiðhaken und 2 Feuerpatschen (Pos. 27.07, 27.10, 27.11, 27.12, 27.14, 26.01, 21.04) über die gesamte Aufbau- und Mannschaftsraumdachlänge zu montieren. Der Dachkasten ist mit einer blendfreien LED - Beleuchtung auszustatten, die beim Öffnen des Dachkastens automatisch einschaltet. Kontrollleuchten für Dachkästen "offen" im Fahrerhaus. Bemaßung Dachkasten _____ mm			
	5.04	Lagerung einer Multifunktionsleiter nach DIN EN 1147 auf dem Dachkasten links (Pos. 23.01)			
6		Lagerungen / Halterungen			
	6.01	Im Aufbau erfolgt die feuerwehrtechnische Beladung nach DIN 14 530 Teil 22 Tabelle1. Die Lagerung der Ausrüstungsgegenstände hat ergonomisch und entnahmefreundlich in Dreh- und Schwenkfächern, in Schubladen, auf Teleskopauszügen, auf Auszugswänden usw. zu erfolgen. Dem Werkstoff Aluminium ist der Vorzug zu geben, außer wo dies aus Gründen der Festigkeit und Stabilität nicht durchführbar ist. Holzwerkstoffe werden nicht akzeptiert. Änderungen an den Gerätelagerungen müssen ohne großen Arbeitsaufwand jederzeit möglich sein. Sämtliche Fachböden oder Drehfächer im Aufbau müssen nachträglich stufenlos verstellbar sein. Die genaue Platzierung der Beladung wird bei Auftragsvergabe direkt mit dem Auftraggeber abgestimmt.			
	6.02	Geräte oder in Kästen gelagerte Ausrüstung mit einer Masse ab 25 kg werden auf Auszügen gelagert oder sind mit anderen geeigneten Entnahmehilfen zu versehen.	1		
	6.03	Um die verschiedenen Löscher gleichzeitig entnehmen zu können, müssen diese Gerätschaften auf einem Teleskop-Drehvollauszug gelagert werden. (Pos. 21.01 u. 21.02)	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	6.04	Im Heck oberhalb der Pumpenanlage soll eine abklappbare Auszugslade für diverses Zubehör (Bsp. Druckschlauch B 75-5-KL 2 Stk. Pos. 22.02, Sammelstück Pos. 22.07) eingebaut werden.	1		
	6.05	Schiebeelement im Geräteraum mit Halterungen für Standrohr mit Schlüssel, Stützkrümmer, Schaumrohr, Zumischer, Ansaugschlauch, Über- und Unterflurhydrantenschlüssel, Schachthaken und 2 Schachtdeckelheber (Pos. 22.06, 21.08, 22.12, 21.05 und 21.06, 22.19 u. 22.20, 22.21 und 22.22)	1		
	6.06	Ausziehbares Hygieneset in Edelstahlausführung mit Seifenspender, Papiertuchhalter, Wasserhahn und angeschlossene Luftpistole mit Spiralschlauch	1		
	6.07	Im Geräteraum hinten GRT 5 oder 6 (Tiefraum), links und rechts, ist eine separate Halterung für einen Verteiler mit je einer 20 m B-Leitung unterzubringen (Schnellangriff B) (Pos. 22.08 u. 22.09 i. V. m. 22.03)	2		
	6.08	Der B-Schlauch des Schnellangriffsverteilers muss in einer herausnehmbaren V2A-Lochblechwanne gelagert werden.	2		
	6.09	Lagerung für Wiederhopfhacke mit Schneidschutz (Pos. 27.16)	1		
	6.10	Schiebeelement im Geräteraum mit Halterungen für Bolzenschneider, Spalthammer, Feuerwehrraxt, Holzaxt, Brechstange, Kreuzhacke, Multifunktionswerkzeug und Bügelsäge (Pos. 27.08 u. 27.09, 27.02, 27.04, 27.05, 27.15, 27.13, 27.01 und 27.06)	1		
	6.11	Lagerung für Feuerwehr-Werkzeugsatz (Pos. 27.03)	1		
	6.12	Lagerung für 2 Schlauchtragekörbe C (Pos. 22.01 i. V. m. 22.04)	1		
	6.13	Lagerung für Druckschläuche B 75-20-KL 1-K (Pos. 22.03)	4		
	6.14	Lagerung für Kupplungsschlüssel (Pos. 22.18)	3		
	6.15	Lagerung für Hohlstrahlrohre B und C sowie Kombinationsschaumrohr M4/S4-B (Pos. 22.13, 22.14, 21.05)	4		
	6.16	Lagerung für Übergangsstücke A-B und B-C (Pos. 22.10 und 22.11)	3		
	6.17	Lagerung für 2 Schuttmulden (Pos. 26.03)	1		
	6.18	Lagerung für Ersatzflaschen 6 l/300 bar Atemschutz (Pos. 20.03)	4		
	6.19	Lagerung für 4 Verkehrsleitkegel (Pos. 25.08)	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position	Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
6.20	Lagerung für 2 Faltsignale (Pos. 25.10)	1		
6.21	Lagerung für Kabeltrommel 50 m (Pos. 26.14)	1		
6.22	Lagerung für Mehrzweckleine (Pos. 22.16)	2		
6.23	Lagerung für Seilschlauchhalter (Pos. 22.17)	2		
6.24	Lagerung für Rundschnur (Pos. 26.04)	1		
6.25	Lagerung Schäkel Pos. (26.05)	2		
6.26	Lagerung für Tauchpumpe Typ: Grindex Minex W (Pos. 26.08)	1		
6.27	Lagerung für FI- Schutzschalter im Koffer (Pos. 26.09)	1		
6.28	Lagerung von Motorsäge Husquarna 345 (Pos. 26.10)	1		
6.29	Lagerung von Motorsäge Husquarna H 395 XP (Pos. 26.11)	1		
6.30	Lagerung für Spaltkeile (Pos. 26.02)	1		
6.31	Lagerung für Ersatzketten Motorsägen	1		
6.32	Lagerung für Trennschleifer mit Verbrennungsmotor (Pos. 26.06)	1		
6.33	Lagerung für Schnittschutzhosen (Pos. 20.08)	2		
6.34	Lagerung für Forst-Schutzhelme mit Visier und Gehörschutz (Pos. 20.09)	2		
6.35	Lagerung von Kombikanister Stihl 5 l Kraftstoff / 3 l Öl incl. Auslaufrohr und Einfüllsystem (Pos. 26.12) u. 5 l Kraftstoffkanister (Pos. 26.07) für Pos. 26.06	3		
6.36	Lagerung für Hydroschild Größe B (Pos. 22.23)	1		
6.37	Lagerung für Löschlanze ca. 1,6 m (Pos. 22.24)	1		
6.38	Lagerung von 4 Stk. Warnblinkleuchten incl. Ladeerhaltung (Pos. 25.05 i. V. m. Pos. 25.06 und Pos. 15.07)	1		
6.39	Lagerung für 6 Schaummittelbehälter a 20 l (Pos. 21.07)	1		
6.40	Lagerung für Überdruckbelüfter (Pos. 26.20)	1		
6.41	Lagerung für Drucklutte (Pos. 26.21)	1		
6.42	Schwenklagerung für Hydraulik- Motorpumpe incl. Hydraulik-Schneidgerät Weber S 90 und Hydraulik-Spreizer SP 30 (Pos. 26.15)	1		
6.43	Lagerung für Hydraulik Handpumpe Weber incl. Hydraulikschläuche (Pos. 26.17)	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position	Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
6.44	Lagerung für Schwelleraufsatz Weber (Pos. 26.19)	1		
6.45	Lagerung für Hydraulik-Rettungszyylinder RZ 1-850 (Pos. 26.18)	1		
6.47	Schwenklagerung für Stromerzeuger BSKA 5, Betrieb auf der Lagerung ist zu gewährleisten, mit Abgasführung (Pos. 26.13)	1		
6.48	Lagerung für Kraftstoffbehälter 10 l (Pos. 26.16)	1		
6.49	Lagerung für Ölbindemittel (Pos. 28.04)	1		
6.50	Lagerung für 2 Paar Schutzstiefel Gr. 45 (Pos. 20.10)	1		
6.51	Lagerung zus. Aluminiumkiste (Pos. 28.05)	1		
6.52	Lagerung Abgasschlauch (Pos. 28.01)	1		
6.53	Lagerung Abschleppseil (Pos. 28.02)	1		
6.54	Lagerung Unterlegkeil (Pos. 28.03)	1		
6.55	Eventuelle Abänderungen des Beladeplanvorschlages, sowie der Lagerungen für feuerwehrtechnische Zusatzbeladung, durch die Freiwillige Feuerwehr, sind vom Bieter bereits im Angebot kostenmäßig zu berücksichtigen.	1		
7	Löschwasserbehälter			
7.01	Nutzbarer Inhalt 3000 l mit integrierten Schwallwänden. Ist nur ein kleiner nutzbarer Inhalt umsetzbar, ist dies an dieser Stelle deutlich zu vermerken. Detaillierte Einbauzeichnungen sowie genaue Beschreibung des Wassertanks sind dem Angebot beizufügen.	1		
7.02	Material Kunststoff, PE, für Trinkwasser-Transporte geeignet	1		
7.03	Zugänglichkeit des Löschwasserbehälters über möglichst einfach erreichbare Inspektions- und Wartungsöffnung, mit Dom-Deckel, Durchmesser min. 450 mm, flächenbündig mit dem Aufbaudach	1		
7.04	Der Wassertank ist mit einer elektrischen Wasserstandsanzeige mit digitaler Anzeige im Pumpenarmaturenbrett auszurüsten. Zusätzliche Ablesung im Frontdisplay im Fahrerhaus.	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
8		Pumpenanlage			
	8.01	Typ: FPN 10-2000 nach EN1028, ein- oder zweistufige vollautomatische Feuerlöschkreiselpumpe mit einem Förderstrom von mind. 2.400 l/min bei 10 bar und 3.0 m geodätischer Saughöhe. Die Pumpe ist im Fahrzeugheck in günstiger Bedienungshöhe einzubauen. Die komplette Bedienung und Drehzahlverstellung hat elektronisch am Pumpenbedienstand über ein Pumpendisplay zu erfolgen. Notbedienung über Nebenantrieb im Fahrerhaus.	1		
	8.02	Hersteller der Feuerlöschkreiselpumpe und Aufbauhersteller sollen aus Gründen des Kundendienstes identisch sein. Hersteller im Sinne dieser Leistungsbeschreibung, ist das Unternehmen, welches sowohl die Konstruktion der Feuerlöschkreiselpumpe durchgeführt hat, als auch die Montage der Kernkomponenten der Feuerlöschkreiselpumpe durchführt.	1		
	8.03	Ausstattung: Zentraler Saugeingang mit A-Fest- und Blindkupplung 1 Saugleitung vom Wassertank 2 Füllleitungen mit Absperrventil zum Wasserbehälter 1 Entleerungs- bzw. Entwässerungsblock 1 Pumpeneinschaltung im Heck 1 ND-Manometer; 1 Mano - Vakuummeter; analoge Anzeige 1 Betriebsstundenzähler für Pumpe am Pumpenstand 1 automatischer Überhitzungsschutz Pumpendruckregler autom. Niveauregelung für Wassertankfüllung Detaillierte Einbauzeichnung, sowie genaue Beschreibung der Pumpenanlage bzw. des Pumpendisplays, sind dem Angebot beizufügen.	1		
	8.04	einfache Zugänglichkeit der Pumpe für Wartungsarbeiten	1		
	8.05	Die komplette Verrohrung der Pumpenanlage incl. Zuleitungen zu den Druckabgängen, hat in Aluminium Druckgussausführung zu erfolgen.	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	8.06	je 2 Stück B-Druckabgänge seitlich rechts und links, mit Niederschraubventilen, mit Druckentlastungshähnen (in Leitungen, nicht in der Blindkupplung) in den unteren Traversenkästen mit Fest- und Blindkupplung Storz B inkl. Verbindungsleitung zum Zentralentwässerungsblock	1		
	8.07	Pumpengehäuse, Laufräder, Druckverteiler aus Leichtmetall; Pumpenwelle aus rostfreiem Stahl (Beschreibung beilegen)	1		
	8.08	Der Antrieb der Pumpe erfolgt über einen Gelenkwellenstrang vom Nebenantrieb des Fahrzeuges. Kein zusätzliches Pumpengetriebe.	1		
	8.09	Entlüftungseinrichtung mit Automatikfunktion, Zuschaltung und Antrieb möglichst verschleißarm für lange Lebensdauer; Die Entlüftungseinrichtung muss für Lenz-Einsätze manuell abgeschaltet werden können. Entlüftungseinrichtungen, bei denen die Automatik nicht deaktiviert werden kann, sind unzulässig. Detaillierte Einbauzeichnung sowie genaue Beschreibung des Entlüftungs- und Ansaugsystems sind dem Angebot beizufügen.	1		
	8.10	Verwendung von manuellen Niederschraubventilen mit Ballengriffen für die Druckabgänge, keine pneumatisch betätigten Ventile, Position der Ventile für schnelle Erreichbarkeit	1		
	8.11	zentrale Wasserführung, bestehend aus einer Aludruckgußleitung, mit B und A Storz Kupplungen, die im Heck seitlich verbaut sind, die zum Einspeisen in den Wassertank, bei Schmutzwasser, direkt über die Pumpe und zum Ansaugen verwendet werden können	1		
	8.12	Programmierung einer Pump & Roll - Schaltung beim Fahrgestell (in Los 1 ausgeschrieben)	1		
	8.13	Die Bedienung hat über Schalter oder Taster zu erfolgen, wobei jedem Schalter/Taster nur eine Funktion zugeordnet sein darf. Möglichst leicht verständliche Kennzeichnung und geringe Reparaturkosten im Schadenfall. Eine Bedienung durch einen Touchscreen oder ein Display mit Tastern, deren Belegung während der Bedienung wechseln kann, ist unzulässig.	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
9		Schnellangriffseinrichtung			
	9.01	Schnellangriffseinrichtung, bestehend aus einer wasserführenden Schnellangriffshaspel einschl. ND-Synthetischschlauch NW 25/50 incl. Strahlrohr (Pos. 22.05 und 22.15)	1		
	9.02	Einbau GR 6 oben			
	9.03	manuelle Haspelbremse zur Verhinderung von unkontrolliertem Ablaufen des Schlauchs	1		
	9.04	Ausstattung der Schnellangriffshaspel mit elektrischer Aufwickelvorrichtung, möglichst platzsparend in die Haspel integriert für geringen Bauraumverlust. Betätigung der Aufwickelvorrichtung nach Möglichkeit so, dass beide Hände zur Schlauchführung frei sind.	1		
	9.05	Zur Notbedienung muss die Haspel auch händisch aufrollbar sein. Eine entsprechende Handkurbel ist zu liefern und im Fahrzeug zu verbauen.	1		
	9.06	Eine Wasserauffangwanne ist unterhalb der Schlauchhaspel mit Ablauf ins Freie einzubauen.	1		
10		Wasserwerfer			
	10.01	Wasserwerfer (Monitor) inkl. Hohlstrahldüse HSD 2000 l/min. stufenlos regelbar von Sprühstrahl auf Vollstrahl, inkl. Rohrleitungsdurchführung zur Pumpe, elektropneumatisches Absperrventil und Abkupplungsvorrichtung. Eine detaillierte Einbauzeichnung sowie eine genaue Beschreibung des Werfers ist dem Angebot beizufügen.	1		
	10.02	Es ist ein Werferbedienstand mit Handgasbetätigung, Wasserstandanzeige, Wechselsprechanalge incl. Beleuchtung vorzusehen.	1		
11		Lichtmast			
	11.01	Elektro-Pneumatisch ausfahrbarer Teleskoplichtmast, mit mind. 6 LED-Scheinwerfern, 24 V Ausführung über Bordspannungsnetzversorgung; 360° schwenkbar, Kabel-Fernbedienung mit mind. 3 m Spiralkabel, Lichtmast mit automatischer Nullstellung und Notablass; optische Warneinrichtung im Fahrerhaus und im Heckdisplay für ausgefahrenen Lichtmast	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	11.02	Anordnung mittig Fahrzeug	1		
	11.03	Beim Lösen der Handbremse ist der Lichtmast zum Schutz vor Beschädigungen, durch Brücken usw., automatisch einzufahren.	1		
12		Elektrik			
	12.01	zentraler Sicherungskasten für die gesamte Aufbauelektrik an einer gut zugänglichen Stelle im Fahrzeugaufbau; staub- und spritzwassergeschützt verbaut; Beschriftung in deutscher Sprache	1		
	Alternativ	Lieferung und Einbau einer selbstaufrollenden Elektrohaspel mit 30 m Kabel 5x2,5 mm, Verteiler (2x230 V) inkl. Verkabelung zum tragbaren Generator. Der Kabelquerschnitt ist so zu bemessen, dass ein vollständiges Ausrollen bei Nutzung nicht erforderlich ist.	1		
13		Alarmanlagen, Blaulichter und Warnsysteme			
	13.01	Schalter im Fahrerhaus zur Bedienung der Systeme, möglichst einfach bedienen und austauschbar	1		
	13.02	Kontrollleuchten und Anzeigen für „Tür, bzw. Geräteraumrollladen (Einzelüberwachung) bzw. Dachkasten offen, MR-Beleuchtung, Lichtmast, Blitzleuchten ein, Umfeldbeleuchtung, Verkehrswarneinrichtung, Wassertankanzeige, Fahrzeugbatterieüberwachung, Betriebsstundenzähler (Fahrgestell, Pumpe), usw. in der Fahrerkabine in einem Farbdisplay zusammengefasst; Einbau schwenkbar zwischen Fahrer und Beifahrer	1		
	13.03	Einsatzstellenschalter im Display im Fahrerhaus; Mit Aktivierung dieses Schalters wird die Fahrzeugwarnblinkanlage, die Verkehrswarnanlage, die Umfeldbeleuchtung und die Feuerlöschkreiselpumpe in Betrieb genommen. Der Lichtmast fährt 1 m aus.	1		
	13.04	Original Martinhorn-Anlage incl. Schutzbügel bzw. Astabweiser mit Kompressor und 4 Schallbechern; bei Einbau eines Kompressors muss die Zugänglichkeit des Kompressors zu Wartungsarbeiten gewährleistet sein.	1		
	13.05	Im Fußraum des Kraftfahrers ist ein Taster zur Bedienung der Martinhorn-Anlage vorzusehen.	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	13.06	LED Verkehrswarneinrichtung im Fahrzeugheck integriert (bedienbar vom Fahrerhaus und Heckdisplay), incl. Anzeige des jeweiligen Betriebszustandes. Bauartgenehmigung muss mit dem Angebot abgegeben werden! Detaillierte Einbauzeichnung sowie genaue Beschreibung der Verkehrswarneinrichtung sind dem Angebot beizufügen.	1		
	13.07	Sondersignalanlage mit Mikrofon im Fahrerhaus und Außenlautsprecher für Sprachdurchsagen; (Pos. 2.12)	1		
	13.08	Rückfahrvideosystem incl. akustischem Rückfahrwarner, bestehend aus im Fahrzeugheck verbauter Farbkamera, eingebaut in einem wasserdichten Gehäuse und im Sichtbereich des Fahres installiertem LCD Monitors; Signalübertragung durch Kabel	1		
	13.09	Montage von 2 Frontblitzleuchten bündig und separat abschaltbar im vorderen Kühlergrill	1		
	13.10	Auf dem Fahrerhaus-Dach ist eine weiße GFK-Dachkomponente, mit integrierten blauen LED Blitzleuchten mit Abstrahlung nach vorne und auch seitlich, zu montieren. Detaillierte Zeichnung sowie genaue Beschreibung sind dem Angebot beizufügen.	1		
	13.11	LED Blitzleuchten blau, am Aufbaudach hinten und seitlich integriert links und rechts	1		
14		Beleuchtung			
		Beleuchtung Fahrzeug allgemein			
	14.01	geschützte Hauptscheinwerfer und Blinkleuchten vorn	2		
	14.02	geschützte Nebelscheinwerfer (Montage nicht unterhalb des Stoßfängers)	2		
	14.03	sämtliche Beleuchtungseinrichtungen (mit Ausnahme der Standartbeleuchtung des Fahrgestelles nach StVZO) sind mit LED-Leuchtmitteln auszustatten	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
		Beleuchtung Aufbau			
	14.04	Optimiertes Heck mit eingelassenen LED-Leuchten, Standlicht, Bremslicht, Nebel- und Rückfahrscheinwerfern, beleuchteter Kennzeichenkonsole mit Umfeldbeleuchtung bestehend aus zwei LED- Scheinwerfer und integrierter Verkehrssicherungsanlage. Die beiden LED-Scheinwerfer der Heckumfeldbeleuchtung müssen noch zusätzlich mit dem Rückwärtsgang mitgeschaltet werden können. Der Heckausbau mit Heckbeleuchtung des Fahrzeuges ist nach den zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Bestimmungen der StVZO der Bundesrepublik Deutschland auszuführen. Detaillierte Zeichnung, sowie genaue Beschreibung sind dem Angebot beizufügen.	1		
	14.05	Im Bereich des Dachkastens sollen zur lückenlosen Ausleuchtung des Dachbereiches an der Außenseite LED-Leuchten montiert werden. Schaltung und Anzeige im Fahrerhaus und am Heckdisplay über eingeschaltetes Fahrzeuglicht.	1		
	14.06	Das Aufbaudach ist seitlich mit einer Dachblende mit integrierter Umfeldbeleuchtung (mindestens 3 über die komplette MR- und Aufbaulänge laufenden blendfreie LED Leuchtstreifen) auszustatten. Mit der Umfeldbeleuchtung muss es möglich sein, das Umfeld bei geschlossenen Rollläden auszuleuchten. Schaltung und Anzeige im Fahrerhaus und am Heckdisplay über eingeschaltetes Fahrzeuglicht. Detaillierte Zeichnung sowie eine genaue Beschreibung sind dem Angebot beizufügen.	1		
	Alternativ	Das Aufbaudach ist seitlich mit einer Dachblende mit integrierter Umfeldbeleuchtung (mindestens 6 LED-Scheinwerfer pro Fahrzeugseite) auszustatten. Mit der Umfeldbeleuchtung muss es möglich sein, das Umfeld bei geschlossenen Rollläden auszuleuchten. Schaltung und Anzeige im Fahrerhaus und am Heckdisplay über eingeschaltetes Fahrzeuglicht. Detaillierte Zeichnung sowie eine genaue Beschreibung sind dem Angebot beizufügen.	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	14.07	In die Dachblende ist für die Dachfläche ebenso eine blendfreie Beleuchtung in LED-Technologie zu integrieren. Schaltung und Anzeige im Fahrerhaus und am Heckdisplay über eingeschaltetes Fahrzeuglicht.	1		
	14.08	Beleuchtung Dachkasten (Pos. 5.03)	1		
	14.09	LED Seitenbeleuchtung des Fahrzeuges nach den zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Bestimmungen der StVZO der Bundesrepublik Deutschland.	1		
	14.10	Seitenmarkierungsleuchten in LED-Technologie gelb an jeder Fahrzeugseite	1		
	14.11	Für die Geräteräume ist eine indirekte LED-Beleuchtung zu liefern. Pro Geräteraum sind 3 LED-Leisten vorzusehen. Dabei ist jeweils eine rechts und links in die Laufschiene des Rollladen zu integrieren. Die dritte LED-Leiste ist im oberen Bereich des Geräteraumes zu montieren. Um eine ausreichende Beleuchtung eines durchgehenden Geräteraumes zu gewährleisten, müssen ebenfalls LED-Leisten vorgesehen werden. Die Geräteraumbeleuchtung ist mit dem Standlicht und dem Rollladen zu schalten. Eine detaillierte Beschreibung ist dem Angebot beizulegen.	1		
	14.12	Beleuchtung für tiefergezogene Geräteräume und Auftritte (Pos. 4.10)	1		
	14.13	Mannschaftsraumbeleuchtung (Pos. 3.01 u. 3.02)	1		
	14.14	2 LED-Scheinwerfer auf dem Fahrerhausdach vorn. Die Schaltung soll manuell am Armaturenbrett in Verbindung mit mind. Standlicht und einer Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h erfolgen.	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position	Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
15	Ladeerhaltungssysteme			
15.01	Ladeerhaltungssystem (Fremdeinspeisung) mit Motoranlasssperre mittels DIN-Stecker gem. DIN 14690, geschützte Installation auf der Fahrerseite außerhalb des Fahrerhauses	1		
15.02	Tiefentladeschutz, vollautomatische Spannungsüberwachung für den kompletten Fahrzeugaufbau und die Fahrzeugbatterien; bei Unterschreitung der Mindestspannung werden stufenweise Verbraucher abgeschaltet und der Benutzer über ein akustisches Warnsignal in- und außerhalb des Aufbaus informiert	1		
15.03	Montage von beigestellten Kfz.-Ladehalterungen für Handsprechfunkgerät Motorola MTP 850 FuG im Fahrerhaus; einschließlich Anschluss an das Bordnetz (Pos. 2.11 i.V. m. Pos. 25.09)	2		
15.04	Montage von beigestellten Kfz.-Ladehalterungen für Handsprechfunkgerät Motorola MTP 850 FuG im Mannschaftsraum; einschließlich Anschluss an das Bordnetz (Pos. 3.10 i.V. m. Pos. 25.09)	2		
15.05	Montage von Kfz.-Ladegerät für Handlampe L-3000-LED ATEX im Fahrerhaus; einschließlich Anschluss an das Bordnetz (Pos. 2.10 und Pos. 25.01)	2		
15.06	Montage von Kfz.-Ladegerät für Handlampe L-3000-LED ATEX im Mannschaftsraum; einschließlich Anschluss an das Bordnetz (Pos. 3.09 und Pos. 25.01)	2		
15.07	Montage von Transportladegerät 12/24 V für "Euro-Blitz" LED-Leuchten zum Festeinbau im Fahrzeug, mit Ladekontakten für einen Euro-Synchron (Pos. 25.05 u. Pos. 25.06)	1		
16	Funktechnische Ausrüstung			
16.01	Einbau eines Funkhauptschalters (zum Abschalten der kompletten Funkanlage), mit separater Absicherung, als Originalschalter des Fahrzeugherstellers mit Auffinde- und Funktionsbeleuchtung.	1		
16.02	Verkabelung für Funkantenne und Funkvorbereitung mit Stromanschluß	1		
16.03	Lieferung und Montage einer kombinierten Digitalfunk-/GPS-Antenne mit federndem Fuß; Antenne darf nicht über den Aufbau herausragen	1		
16.04	Lieferung und Montage eines Spannungswandlers 24/12 V	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position	Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
16.05	Montage eines beigeestellten Digitalfunkgerätes MRT MTM 800 FuG Motorola; Einbau des Gerätes in abgesetzter Ausführung	1		
16.06	Funklautsprecher abschaltbar mit regelbarem Verstärker im Fahrer- und Mannschaftsraum	1		
16.07	Lieferung und Einbau einer 2. Funksprechstelle für Motorola-Digitalfunkgeräte: Telefonhandhörer Typ.: GMUN1006B, einschließlich Verkabelung zum Platz Funkgerät	1		
16.08	Funklautsprecher abschaltbar mit regelbarem Verstärker am Pumpenbedienstand	1		
17	Lackierung / Beklebung			
17.01	Kabine/Aufbau : Zweifarbenlackierung (RAL 3000 und RAL 9010) nach Designvorgabe des Auftraggebers	1		
17.02	Kotflügel, Einstiege/Stoßstange: reinweiß ; RAL 9010	1		
17.03	Angabe Reifenfülldruck an den Kotflügeln	1		
17.04	Frontbeklebung "Funkkenner" in weiß refl.; nach Designvorgabe des Auftraggebers	1		
17.05	Frontbeklebung "FEUERWEHR", geklebt oberhalb der Kühlergrills in weiß refl.; nach Designvorgabe des Auftraggebers	1		
17.06	Fahrer- und Beifahrerseite (Türbeklebung): "Freiwillige Feuerwehr"; "Stadt Strasburg (Um.)" in weiß refl.; Anbringung eines vom Auftraggeber beigeestellten Wappens	1		
17.07	seitliche Konturlinienmarkierung in weiß gemäß ECE R 48, R 104 in Absprache mit dem Auftraggeber	1		
17.08	Heck: Konturlinienmarkierung in weiß gemäß ECE R 48, R 104 in Absprache mit dem Auftraggeber	1		
17.09	Sonderdesign nach den Vorgaben des Auftraggebers z. Bsp.: Streifen über die Rollläden und den Auftrittsklappen	1		
17.10	eine detaillierte Zeichnung bzw. bildliche Beschreibung zur Lackierung und Beklebung sind dem Angebot beizulegen	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
18		TÜV / Abnahme / Wartung / Sonstiges			
	18.01	TÜV-Gutachten nach StVZO	1		
	18.02	Feuerwehrtechnische Abnahme für Mecklenburg-Vorpommern; siehe Pkt.: 1.12 allg. Leistungsbeschreibung	1		
	18.03	Rohbauabnahme vor Montierung von Verkleidungen; siehe Pkt.: 3.10 allg. Leistungsbeschreibung	1		
	18.04	Gebrauchsabnahme des Fahrzeuges einschließlich einer grundlegenden Einweisung am Fahrzeug; siehe Pkt.: 3.16 u. 3.17 allg. Leistungsbeschreibung	1		
	18.05	Gewährleistung eines 24-Stunden Wartungs-und Reparaturservices für den Aufbau			
	18.06	Angabe der zugesicherten Reaktionszeit für Serviceleistungen durch AN von Montag - Freitag sowie Wochenende und Feiertage			
	18.07	Anzahl der autorisierten Vertragswerkstätten für den Aufbau innerhalb der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommerns und Brandenburg (Liste mit vollständiger Postanschrift als gesonderte Anlage durch AN beifügen)			
	18.08	Angebot über ein Vor-Ort Service für Instandsetzungen des Aufbaus (Angabe von Anschriften, Stundenlohn bzw. Kostenpauschale(n) durch AN als gesonderte Anlage beifügen)			
	18.09	Angabe der Herstellergarantie für den Aufbau ab Erstzulassung des Fahrzeuges, ohne Zusatzbedingungen			
	18.10	Angabe der Herstellergarantie gegen Durchrostung für den Aufbau ab Erstzulassung des Fahrzeuges			
	18.11	Zeitraum für die Gewährleistung der Lieferung von Ersatzteilen für den Aufbau (mind. 10 Jahre)			
	18.12	nach Anlieferung des Fahrgestelles erhält der Auftraggeber durch den Auftragnehmer eine Kopie des Lieferscheines mit Angabe folgender Daten übersandt (Fahrgestell-Ident-Nr.; Fahrgestellmasse; Fahrgestellkonfiguration (Lieferumfang); Bestätigung der ordnungsgemäßen Übernahme durch den Auftragnehmer)			

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	18.13	zur technischen Abnahme sind alle nach DIN 1846-2 notwendigen Prüfnachweise und Dokumentationen (EMV-Bestätigung) sowie eine Kopie der Dokumentation der Ablieferungsinspektion des Fahrzeugherstellers vollständig vorzulegen			
19		Dokumentation			
		mit dem Fahrzeug werden dem Auftraggeber übergeben:			
	19.01	Lieferschein entsprechend der Auftragsbestätigung	1		
		Wiegeprotokoll mit Fahrzeuggesamtmasse, Masseverteilung auf Vorder- und Hinterachse, zul. Gesamtmasse	1		
		Kopie der Abnahmeniederschrift der technischen Abnahme	1		
		Gutachten gemäß § 21 StVZO	1		
		Bestätigung der Mängelfreiheit bei Übergabe des Fahrzeuges an den Auftraggeber	1		
	19.02	sämtliche verfügbare Bedienungs- und Wartungsanleitungen, Schalt- und Stromlaufpläne des Fahrzeugaufbaus und der verbauten Ausrüstung insbesondere für: Fahrgestell: - 2 Bedienungsanleitungen und Schmierplan - 1 Kundendienstheft, Garantieschein - 1 Fahrzeugprüfblatt - 1 Ersatzteilliste Pumpe: - 2 Bedienungsanleitungen für Aufbau und Pumpe, sowie Monitor etc. - 2 Wartungsanleitungen und Ersatzteilliste - 1 Typenschild für Pumpe, Fahrgestell, Motor - 1 Typenschild mit tatsächlichen Gewichten Lichtmast: Bedienungsanleitung, Ersatzteilliste			
	19.03	die Lieferung des Fahrzeuges bei Auftragserteilung wird innerhalb genannter Frist zugesichert (Angabe in Monaten nach Auftragserteilung)			

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position	Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	Beladung			
	Beladung wie nachfolgend aufgeführt, incl. aller Lagerungen; bereits vorhandene Teile der Beladung werden mit aufgeführt, jedoch als Bestand gekennzeichnet			
20	Gruppe 1: Schutzkleidung und Schutzgerät			
20.01	Warnweste mit Aufschrift "Feuerwehr" nach DIN EN 471 (Lagerung: Pos. 3.20)	6		
20.02	Dräger Pressluftatmer PSS 5000 nach DIN EN 137 incl. Lungenautomat Normaldruck nach DIN EN 137 und Druckluftflasche 6l / 300 bar nach DIN EN 3171 (Lagerung: Pos. 3.04)	4		wird beigestellt
20.03	Druckluftflasche 6l / 300 bar nach DIN EN 3171 (Lagerung: Pos. 6.18)	4		wird beigestellt
20.04	Warneinrichtung Dräger Bodyguard 1000 mit Taste nach DIN EN 137 (Lagerung: Pos. 3.04)	4		
20.05	Atemschutzüberwachungstafel (Lagerung: Pos. 3.16)	1		
20.06	Filtergerät zur Selbstrettung bei Bränden (Brandfluchthaube) nach DIN EN 403 (Lagerung: Pos. 3.13)	1		wird beigestellt
20.07	Satz Gehörschutzstöpsel, mind. 50 Paar im wiederverwendbaren Spender; SNR-Wert : 30 dB nach DIN EN 352-2 (Lagerung: Pos. 3.12)	1		
20.08	Schutzkleidung für Benutzer von handgeführten Kettensägen, Form C, Schutzklasse 1 nach DIN EN 381-5 (Lagerung: Pos. 6.33)	2		wird beigestellt
20.09	Schutzhelm für Benutzer von handgeführten Kettensägen, mit Gesichts- und Gehörschutz entsprechend DGUV Vorschrift 47, DIN EN 352, 397, 1731 (Lagerung: Pos. 6.34)	2		wird beigestellt
20.10	Schutzstiefel Größe 45 (Lagerung: Pos. 6.50)	2		wird beigestellt
20.11	Wathosen (Lagerung: Pos. 3.20)	2		wird beigestellt
21	Gruppe 2: Löschgeräte			
21.01	tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg ABC Löschpulver und einer Leistungsklasse min. 21 A-113 B, incl. Kfz.-Halterung (Lagerung: Pos. 6.03)	2		wird beigestellt

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	21.02	tragbarer Auflade-Fettbrandlöscher mit 6 kg Inhalt nach DIN EN 3-7, incl. Kfz.-Halterung (Lagerung: Pos. 6.03)	1		
	21.03	Löschdecke in wiederverwendbarer Schutzhülle Größe ca. 100x100 mm nach DIN 1869 (Lagerung: Pos. 3.20)	1		
	21.04	Feuerpatsche mit Stiel 2.400 mm Länge (Lagerung: Pos. 5.03)	2		
	21.05	Kombinationsschaumrohr M4/S4-B (Lagerung: Pos. 6.15)	1		
	21.06	Zumischer Z4 R nach DIN 14384 (Lagerung: Pos. 6.05)	1		
	21.07	Schaummittelbehälter 20l gefüllt mit für Brandklasse B geeignetem Schaummittel nach DIN 14452 (Lagerung: Pos. 6.39)	6; 4 im Bestand, 2 Differenz		
	21.08	Ansaugschlauch D 1500, beide Seiten mit D-DS-Kupplung (längliche Lagerung, nicht gerollt), Innendurchmesser min. 24 mm nach DIN 14819 (Lagerung: Pos. 6.05)	1		
22		Gruppe 3: Schläuche, Armaturen und Zubehör			
	22.01	Schlauchtragekörbe nach DIN 14827 aus Aluminium, eine Seite klappbar zur Lagerung von je 3 Stk. C 42-20 (Lagerung: Pos. 6.12)	2		
	22.02	Druckschlauch B 75-5-KL 1-K (Lagerung: Pos. 6.04)	2		wird beigestellt
	22.03	Druckschlauch B 75-20-KL 1-K (Lagerung: Pos. 6.07 u. 6.13)	6		wird beigestellt
	22.04	Druckschlauch C 42-20-KL 1-K (Lagerung: Pos. 6.12)	6		wird beigestellt
	22.05	Feuerlöschschlauch mit C-Kupplungen; ND-Synthetischlauch NW 25/50 für Schnellangriffseinrichtung unter Entfall der nach DIN 14530-5 bzw. 14530-17 vorgeschriebenen Schnellangriffseinrichtung Schlauch (Lagerung: Pos. 9.02)	1		
	22.06	Hydrantenstandrohr 2B , Oberteil drehbar nach DIN 14375-1 (Lagerung: Pos. 6.05)	1		wird beigestellt
	22.07	Sammelstück mit Pendel-Rückschlagklappe je Eingang A-3B nach DIN 14355 (Lagerung: Pos. 6.04)	1		
	22.08	Verteiler B-CBC mit Übergangstück an Kette und Niederschraubventilen nach DIN 14345 (Lagerung: Pos. 6.07)	1		wird beigestellt

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position		Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
	22.09	Verteiler BB-CBC mit Rückschlagklappe, Übergangstück an Kette und Niederschraubventilen nach DIN 14345 (Lagerung: Pos. 6.07)	1		
	22.10	Übergangsstück A-B nach DIN 14342 (Lagerung: Pos. 6.16)	1		wird beigestellt
	22.11	Übergangsstück B-C nach DIN 14341 (Lagerung: Pos. 6.16)	2		
	22.12	Stützkrümmer SK (B) nach DIN 14368 (Lagerung: Pos. 6.05)	1		wird beigestellt
	22.13	Hohlstrahlrohr der Funktionskategorie 3 mit Festkupplung B, mit einer wählbaren Durchflussmenge $Q \leq 400$ und ≥ 700 l/min nach DIN 15182-2 (Lagerung: Pos. 6.15)	1		
	22.14	Hohlstrahlrohr der Funktionskategorie 3 mit Festkupplung C, mit einer wählbaren Durchflussmenge $Q \leq 235$ l/min nach DIN 15182-2 (Lagerung: Pos. 6.15)	2		
	22.15	Hohlstrahlrohr der Funktionskategorie 3 mit Festkupplung C, mit einer wählbaren Durchflussmenge Q ca. 100 l/min für Schnellangriffseinrichtung Wasser nach DIN 15182-2 (Lagerung: Pos. 9.02)	1		
	22.16	Mehrzweckleine, 20 m mit Karabinerhaken nach DIN 14920 in Beutel (Lagerung: Pos. 6.22)	2		wird beigestellt
	22.17	Seilschlauchhalter SH 1600 nach DIN 14828 (Lagerung: Pos. 6.23)	2		
	22.18	Kupplungsschlüssel ABC mit Kältehandschutz nach DIN 14822-2 (Lagerung: Pos. 6.14)	3		
	22.19	Schlüssel B für Überflurhydrant nach DIN 3223 (Lagerung: Pos. 6.05)	1		wird beigestellt
	22.20	Schlüssel C für Unterflurhydrant nach DIN 3223 (Lagerung: Pos. 6.05)	1		wird beigestellt
	22.21	1 Paar Schachthaken mit Kette (Lagerung: Pos. 6.05)	1		
	22.22	1 Paar Schachtdeckelheber mit Griff, Länge: etwa 500 mm (Lagerung: Pos. 6.05)	1		
	22.23	Hydroschild (Lagerung: Pos. 6.36)	1		wird beigestellt
	22.24	Löschlanze (Lagerung: Pos. 6.37)	1		wird beigestellt
23		Gruppe 4: Rettungsgerät			
	23.01	Multifunktions-Leiter nach DIN 1147: 3-teilige 2 Personen-Mehrzweckleiter (Lagerung: Pos. 5.04)	1		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position	Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
23.02	Nothammer mit integriertem Gurtmesser (Lagerung: Pos. 2.14 u. 3.08)	3		
24	Gruppe 5: Sanitäts- und Wiederbelebungsgesetz			
24.01	Notfallrucksack Feuerwehr mit Füllung nach DIN 14142-K (Lagerung: Pos. 3.14)	1		
24.02	Einweg-Beatmungsbeutel incl. Masken Gr.: 3, 4, 5 (Lagerung Pos. 3.14)	1		
24.03	Krankenhausdecke mit wiederverschließbarer Schutzhülle (Lagerung: Pos. 3.14)	1		
25	Gruppe 6: Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät			
25.01	Einsatzleuchte explosionsgeschützt in LED-Technik; Typ Adalit L 3000 (oder gleichwertig) (Lagerung: Pos. 2.10 u. 3.09)	4		
25.02	Kfz.- Ladegeräte (12/24 V) zu Pos: 25.01 (Lagerung: Pos. 2.10 u. 3.09)	4		
25.03	Warndreieck StVZO (Lagerung: Pos. 3.20)	1		Beistellung aus Fahrgestellzubehör
25.04	Warnblinkleuchte StVZO (Lagerung: Pos. 3.20)	1		Beistellung aus Fahrgestellzubehör
25.05	HORIZONT "Euro-Blitz" LED einschließlich Akku 6 V/7 Ah und Kontakten zum Einstecken in den Transportlader, Elektronenblitzlicht, hinterlegtes Dauerlicht getrennt schaltbar, Lichtaustritt beidseitig gelb, mit eingebautem Ladegerät und automatischer Ladebegrenzung und Tiefentladeschutz (Lagerung: Pos. 6.38)	4		
25.06	Lade- und Transportbox zum Laden von bis zu 4 Euro-Blitz zu Pos. 25.05 (Lagerung: Pos. 6.38)	1		
25.07	Anhaltetab (rot/rot), auf beiden Seiten mit rotem Dauerlicht und Aufschrift "Halt Feuerwehr" auf rotem Grund (Lagerung: Pos. 3.19)	1		
25.08	Verkehrsleitkegel, voll retroreflektierend, 750 mm hoch (Folie Typ 2, Klasse III, Typ B) (Lagerung: Pos. 6.19)	4		
25.09	Handsprechfunkgerät Motorola MTP 850 FuG (Lagerung: Pos. 2.11 u. 3.10)	4		
25.10	Faltsignal in Tagesleuchtfarbe, Aufschrift Feuerwehr auf allen Seiten, 900 mm Höhe (Lagerung: Pos. 6.20)	2		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position	Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
25.11	Absperrband rot/weiß, Aufdruck Feuerwehr (Lagerung Pos. 3.18)	2		
26	Gruppe 7: Arbeitsgerät			
26.01	Einreißhaken, 2-teilig, 5 m, leichte Ausführung (Lagerung: Pos. 5.03)	1		
26.02	Spaltkeile aus Kunststoff, 2 verschiedene Ausführungen (Lagerung: Pos. 6.30)	2		
26.03	Schuttmulde nach DIN 14060 (Lagerung: Pos. 6.17)	2		
26.04	Rundschlinge aus Polyester, Tragfähigkeit einfach direkt ≥40kN, 4m Nutzlänge, mit verschiebbarem Kantenschutz (Lagerung: Pos. 6.24)	1		
26.05	hochfeste verzinkte Schäkel, geschweißte Form, Nenngroße 3 mit Schraubbolzen, Tragfähigkeit 100 kN (Lagerung: Pos. 6.25)	2		
26.06	Trennschleifer mit Verbrennungsmotor für Trennscheiben Ø 300mm, Schnitttiefe mind. 100 mm, incl. Diamanttrennscheibe als Universalscheibe für unterschiedlichste Materialien wie Beton, Asphalt und Stahl (Lagerung: Pos. 6.32)	1		
26.07	5 l Benzinkanister zu Pos. 26.06 (Lagerung: Pos. 6.35)	1		
26.08	Tauchpumpe Typ: Grindex Minex W (Lagerung: Pos. 6.26)	1		wird beigestellt
26.09	FI-Schutzschalter 230 V/ 16 A/ 30 mA im Koffer (Lagerung: Pos. 6.27)	1		wird beigestellt
26.10	Motorsäge Husquarna 345 (Lagerung: Pos. 6.28)	1		wird beigestellt
26.11	Motorsäge Husquarna H 395 XP (Lagerung: Pos. 6.29)	1		wird beigestellt
26.12	Kombikanister Stihl 5 l Kraftstoff / 3 l Öl incl. Auslaufrohr und Einfüllsystem zu Pos. 26.10 und 26.11 (Lagerung: Pos. 6.35)	2		wird beigestellt
26.13	Stromerzeuger BSKA 5 (400 V/ 5,5 kVA) (Lagerung: Pos. 6.47)	1		wird beigestellt
26.14	Kabeltrommel 50 m (Lagerung: Pos. 6.21)	1		wird beigestellt
26.15	Hydraulik- Motorpumpe incl. Hydraulik-Schneidgerät Weber S 90 und Hydraulik-Spreizer SP 30 (Lagerung: Pos. 6.42)	1		wird beigestellt
26.16	Kraftstoffkanister 10 l zu Pos. 26.13 und 26.14 (Lagerung: Pos. 6.48)	1		wird beigestellt
26.17	Hydraulik Handpumpe Weber incl. Hydraulikschläuche (Lagerung: Pos. 6.43)	1		wird beigestellt
26.18	Hydraulik-Rettungszylinder Weber RZ 1-850 (Lagerung: Pos. 6.45)	1		wird beigestellt

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position	Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
26.19	Schwelleraufsatz Weber (Lagerung: Pos. 6.44)	1		wird beigestellt
26.20	Hochleistungslüfter Leader MT 224 (Lagerung: Pos. 6.40)	1		wird beigestellt
26.21	Drucklutte zu Pos. 26.20 (Lagerung: Pos. 6.41)	1		wird beigestellt
27	Handwerkzeug und Meßgerät			
27.01	Multifunktionales, aus einem Stück geschmiedetes Hebel-/ Brechwerkzeug mit folgenden Eigenschaften: - Maximallänge 750mm; - korrosionsbeständiger Stahl - Bruchfestigkeit mind. für ein Zugkraft von 2.500N - auf einer Stielseite Kuhfußklaue in einem Winkel von etwa 30° zum Werkzeugstiel, Klauenspalt mind. 18mm auf größter Breite; - auf der anderen Stielseite keilförmige Querschneide und Dorn in einem Winkel von 90° zueinander und jeweils 90° zum Stiel mit Schlagfläche (Lagerung: Pos. 6.10)	1		
27.02	Spalthammer mit Stiel aus GFK-Werkstoff (Lagerung: Pos. 6.10)	1		
27.03	Werkzeugsatz DIN 14 881-FWka im Aluminiumkasten DIN 14 880-3-LM, mit Aufschrift Handwerkzeug und Facheinteilung, nach DIN 14881: 2005-2; Werkzeug nach neuer Norm (Lagerung: Pos. 6.11)	1		
27.04	Feuerwehraxt FA nach DIN 14900 (Lagerung Pos. 6.10)	1		
27.05	Axt B 2 SB-A (Holzaxt) nach DIN 7294 (Lagerung Pos. 6.10)	1		
27.06	Bügelsäge, Länge ca. 700mm nach DIN 20142 (Lagerung Pos. 6.10)	1		
27.07	Spaten 850, jedoch mit Griffstiel CY 900 nach DIN 20152 (Lagerung Pos. 5.03)	1		
27.08	Bolzenschneider klein ca. 450 mm (Lagerung: Pos. 6.10)	1		
27.09	Bolzenschneider groß ca. 1.000 mm (Lagerung: Pos. 6.10)	1		
27.10	Dunghacke mit Stiel, etwa 1.400mm lang (Lagerung: Pos. 5.03)	1		
27.11	Stechschaufel 5 mit Stiel 1.300mm nach DIN 20121 (Lagerung: Pos. 5.03)	2		

Leistungsverzeichnis LOS 2: Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung

Position	Beschreibung	Anzahl	Einzelpreis Euro	Gesamtpreis Euro
27.12	Sandschaufel mit Stiel 1.300mm, Holsteiner Form nach DIN 20120 (Lagerung: Pos. 5.03)	2		
27.13	Kreuzhacke nach DIN 20109, mit Hackenstiel nach DIN 6437-950-76-B (Lagerung: Pos. 6.10)	1		
27.14	Stoßbesen mit Stiel, 1.400mm lang (Lagerung: Pos. 5.03)	2		
27.15	Brechstange 1.000 mm nach DIN 14881-Fwka (Lagerung: Pos. 6.10)	1		
27.16	Wiedehopfhacke mit Schneidschutz (Lagerung: Pos. 6.09)	1		
27.17	Ex-Messgerät "Titan" Auer" (Lagerung: Pos. 3.15)	1		wird beigestellt
28	Sondergerät			
28.01	zum Fahrgestell passender Abgasschlauch mit einer Länge von 2.500mm nach DIN 14572 (Lagerung: Pos. 6.52)	1		
28.02	Abschleppseil für mind. 3.500kg Anhängelast, 5m lang mit rotem Warntuch 200x200mm (handelsübliche Ausführung) (Lagerung: Pos. 6.53)	1		
28.03	Unterlegkeil NG 53 nach DIN 76051-1 (Lagerung: Pos. 6.54)	1		Beistellung aus Fahrgestellzubehör
28.04	Ölbindemittel Typ III R, geeignet zur Aufnahme von etwa 40l Öl, in wiederverwendbarem Behälter verpackt (beispielsweise 2 Superweithalsfässer a 20l) (Lagerung: Pos. 6.49)	1		
28.05	Aluminiumkiste mit Deckel und Klappgriffen (600x400x220) (Lagerung: Pos. 6.51)	1		

Gesamtpreis (netto) in Euro

zzgl. 19% MwSt.

Gesamtpreis (brutto) in Euro

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	mögliche Punktzahl
		Tanklöschfahrzeug TLF 3000 mit Fahrerhaus und integrierter Mannschaftskabine, mit Allradantrieb, einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen FPN 10-2000, einem Löschwasserbehälter von mind. 3000 l nutzbarem Inhalt und einer feuerwehrtechnischen Beladung. Die Besatzung besteht aus einer Staffel 1/5.		
1		Fahrgestell		
	1.01	Radstand: mind. 3900 mm	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
		Gesamtlänge inkl. Aufbau max. 7900 mm	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Gesamtlänge:	2
		Motorleistung mind. 210 KW jedoch entsprechend Leistungsanforderungen nach DIN EN 1846-2, auf 100 KM/h begrenzt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Motorleistung in KW:	2
		Diesel mit der Schadstoffklasse (EURO V)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
		Automatisiertes-Getriebe mind. 6 Gänge (Beschreibung und Leistungsdiagramm beilegen)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	Alternativ	Automatisiertes-Getriebe mind. 12 Gänge (Beschreibung und Leistungsdiagramm beilegen)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
		Nebenantrieb für Feuerlösch-Kreiselpumpe, Flansch von min. 100 mm Durchmesser	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
		Vorbereitung und Programmierung einer Pump & Roll-Schaltung (bewusstes Überbrücken der Getriebesperre nur bei initialisiertem Nebenantrieb durch einen Schalter im Fahrerhaus), ein Zuschalten des Nebenantriebes bei eingelegter Fahrstufe darf nicht möglich sein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
		Antrieb. 4x4 zuschaltbar	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
		zul. Gesamtgewicht von 16.000 kg (Gewichtsklasse M nach DIN EN 1846-1)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein zul. Gesamtgewicht in kg:	3

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	mögliche Punktzahl
	das angebotene Fahrgestell ist geeignet zum Aufbau des oben genannten Fahrzeuges und gewährleistet eine sichere Handhabung über das gesamte Geschwindigkeitsspektrum auch bei hohen Schwerpunkten und Aufbauten mit Löschwassertank)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.02	verstärkte Batterien 2x12 V, mind. 155 Ah, wartungsarm (Werte sind durch AN anzugeben)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Kapazität in Ah:	3
1.03	verstärkte Lichtmaschine Drehstrom mind. 100 A, hohe Ausgangsleistung mind. 450 W bei Einschaltdrehzahl (Werte sind durch AN anzugeben)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Ladestrom in A: Ausgangsleistung in W:	3
1.04	dynamische Leistung vom Fahrzeug nach EN 1846-2 Tabelle 7 (vom AN sind Prüfnachweise beizulegen)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.05	Hinterachse mit Zwillingsbereifung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.06	Bereifung für Winter- und Sommerbetrieb sowie für Sandböden geeignete Mehrzweckbereifung als Ganzjahresreifen mit hohem Selbstreinigungseffekt, die gewählte Bereifung muss für eine optimale Fahrstabilität bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h auf das Fahrgestell abgestimmt sein; Lieferung ohne Reserverad	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.07	Vorderachse: Parabelfedern verstärkt, Hinterachse: Luftfederung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.08	Schmutzfänger und Radbolzenabdeckung (bei Notwendigkeit) an Vorder- und Hinterachse	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.09	Lufttrockner für Bremsanlage mit Entwässerung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.10	Feststellbremse auf alle 4 Räder wirkend, Notlöseeinrichtung für Feststellbremse	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.11	Differenzialsperre für Hinterachse	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	mögliche Punktzahl
1.12	Nutzhalt des Kraftstofftanks muss für mind. 400 km Reichweite ausreichend sein Kraftstoffverbrauch:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Tankinhalt in l: Kraftstoffverbr. in l/100 km:	2
1.13	Der Kraftstoffbehälter ist durch die Lage und Konstruktion des Tankfüllstutzen auch für eine Kanisterbetankung geeignet. Die üblichen Durchflussmengen an LKW- Tanksäulen sind durch die Tankentlüftungssysteme beim Betanken ohne Leckagen zu realisieren.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.14	Die Betankung muss grundsätzlich von der Standfläche des Fahrzeuges möglich sein. Ist dies konstruktiv nicht möglich und der Abstand von der Standfläche des Fahrzeuges zum Tankfüllstutzen beträgt über 1.500 mm, sind geeignete Hilfsmittel anzubieten, die ein sicheres und ergonomisches Betanken mit Kanister und Zapfpistole ermöglichen. (Angaben zum Montageort und Abbildung als gesonderte Anlage durch AN beifügen)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.15	Anhängerkupplung hinten: Fabrikat Rockinger TK 226A	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.16	Schäkel vorne: am Rahmen, entsprechend dem zul. Gesamtgewicht, ähnlich Form C nach DIN 82101	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.17	Schäkel hinten: am Rahmen, entsprechend dem zul. Gesamtgewicht, ähnlich Form C nach DIN 82101	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.18	Fahrscheinwerfer Halogen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
Alternativ	Fahrscheinwerfer Xenon	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.19	Nebelscheinwerfer Halogen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.20	Warndreieck	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.21	Warnlampe	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	mögliche Punktzahl
1.22	Wagenheber 10 t	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.23	herstellerabhängiges Bordwerkzeug	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.24	Verbandskasten gem. StVZO mit max. Haltbarkeit	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.25	Fahrzeug mit serienmäßiger Geschwindigkeitsregelanlage ausgestattet	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.26	Fahrzeug mit abschaltbarer Antischlupfregelung (ASR) ausgestattet	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.27	Fahrzeug mit Elektronischem Stabilitätsprogramm (ESP) oder einem vergleichbaren System ausgestattet	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.28	Fahrzeug mit Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.29	Anfahrhilfe bei Steigungen im Gelände	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.30	Tachometer ohne Fahrtenschreiber	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.31	Lenkrad in Höhe und Neigung verstellbar	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.32	Fahrer- und Beifahrersitz luftgefedert, in Höhe, Neigung und Längsrichtung verstellbar	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.33	alle Sitze mit Kopfstützen und Sicherheitsgurten ausgestattet	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.34	Haltegriffe für alle Einstiege rechts und links	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.35	Trittstufen - und Innenbeleuchtung über Türkontaktschalter	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.36	Fahrer -und Beifahrerfenster elektrisch bedienbar	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.37	24 V Radio vom Fahrgestellhersteller werkseitig verbaut, vom Fahrersitz aus leicht bedienbar und gut einsehbar (komplett mit Spannungsversorgung, Radioantenne, Antennenanschluss und Lautsprecher)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	mögliche Punktzahl
1.38	Rückfahrscheinwerfer mit Warner	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.39	alle Schlösser gleichschliessend (Zentralverriegelung)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.40	elektrisch verstell- und beheizbare Panorama-Aussenspiegel	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.41	elektrisch verstell- und beheizbare Weitwinkelspiegel rechts und links	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.42	elektrisch verstell- und beheizbare Rampenspiegel rechts und links	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.43	Anfahrspiegel vorn	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.44	Klimaanlage	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.45	Anzahl der autorisierten Vertragswerkstätten für das Fahrgestell innerhalb der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommerns und Brandenburg (Liste mit vollständiger Postanschrift als gesonderte Anlage durch AN beifügen)	Anzahl: kürzeste Entfernung zum Fahrzeugstandort Strasburg (Um.) in km:	3
1.46	Gewährleistung eines 24-Stunden Wartungs- und Reparaturservices für das Fahrgestell	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
1.47	Angabe der zugesicherten Reaktionszeit für Serviceleistungen von	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
	Montag - Freitag	Zeit in Stunden:	3
	sowie an Wochenenden und Feiertage	Zeit in Stunden:	3
1.48	Wann ist der erste Service des Fahrgestells notwendig und was beinhaltet dieser?	nach Monaten: nach Km: Kosten in Euro:	3
1.49	Wie ist der Rhythmus der Serviceintervalle und wie hoch sind die festen Kosten der Durchführung?	nach Monaten: nach Km: Kosten in Euro:	3
1.50	Angabe der Herstellergarantie ab Erstzulassung des Fahrzeuges	Garantie in Monaten:	3
1.51	Angabe der Herstellergarantie gegen Durchrostung des Fahrgestells ab Erstzulassung des Fahrzeuges	Garantie in Monaten:	3

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	mögliche Punktzahl
	1.52	Zeitraum für die Gewährleistung der Lieferung von Ersatzteilen für das Fahrgestell (mind. 10 Jahre)	Zeitraum in Jahren:	3
	1.53	die Einhaltung der Aufbaurichtlinien für das angebotene Fahrgestell ist in der Ablieferungsinspektion durch den Hersteller des Fahrgestells selbst oder durch eine autorisierte Vertragswerkstatt zu dokumentieren; eine Kopie der Ablieferungsinspektion ist dem Aufbauhersteller zu übergeben	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	1.54	Überführungskosten zum Aufbauhersteller	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	1.55	Liefertermin nach Absprache mit dem Aufbauhersteller. Spätestens 4 Monate nach Auftragsvergabe!!!	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
				<u>146</u>

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
		Feuerwehrtechnischer Aufbau und Beladung		
		Feuerwehrtechnischer Aufbau		
1		Fahrerhaus / Aufbau		
	1.01	Mannschaftsraum im Aufbau integriert für Staffelbesatzung 1+5	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	1.02	Der feuerwehrtechnische Aufbau, sowie die enthaltenen Ein- und Anbauteile müssen zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik entsprechen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	1.03	Dem Angebot ist eine maßstabgetreue Angebotszeichnung auf Basis des Fahrgestells aus LOS 1 mit allen relevanten Abmaßen beizufügen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	1.04	Die Inneneinrichtung ist in einem Beladeplanvorschlag (Beladeplanzeichnung) darzustellen und dem Angebot beizulegen. Aus dem Beladeplanvorschlag muss die Unterbringung der Ausrüstungsgegenstände eindeutig hervorgehen. Die Halterungen für die Beladung sind entsprechend zu ermitteln. Die elektrischen Teile wie Funk, Handscheinwerfer usw. sind in betriebsfertigen Zustand einzubauen. Entsprechend dem Gesamtgewicht aus Los 1 und Los 2 ist das tatsächliche Gesamtgewicht von 16.000 kg einzuhalten. Im Beladelplan ist entsprechend Leerraum für zusätzliche Beladung vorzusehen. Angebote ohne detaillierte Beladeplanzeichnung und Gewichtsauflistung können nicht gewertet werden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	1.05	Eine Gewichtsbalanz für den feuerwehrtechnischen Aufbau ist zu erstellen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
2	Ausstattung und Lagerung im Fahrerhaus		
2.01	Original Fahrgestell - Hersteller	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
2.02	Lieferung und Einbau einer Ablage zwischen Fahrer- und Beifahrer für min. 2 DIN A4 Ordner breit	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
2.03	zwischen Fahrer und Beifahrer sind Helmhalterungen zu montieren	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
Alternativ	Helmhalterungen im unteren Bereich mit Leselampen in LED ausgestattet	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
2.04	Halogen-Suchscheinwerfer, angeschlossen in steckbarerer Ausführung, auf dem Armaturenbrett Beifahrerseite, ohne Beeinträchtigung von vorhandenen Sicherheitseinrichtungen montiert	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
2.05	Leseleuchte im Dach im Bereich des Beifahrers, über Schalter bedienbar	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
2.06	verdeckter Einbau des Digitalfunkgerätes (MRT) mit zusätzlichem Ein- und Ausschalter (Pos. 16.01 und 16.05)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
2.07	24 V Steckdose in der Kabine, mind. 15 A, in Abhängigkeit von der Einbaulage gegen Verschmutzung gesichert	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
2.08	12 V Steckdose in der Kabine, mind. 15 A, in Abhängigkeit von der Einbaulage gegen Verschmutzung gesichert	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
2.09	Kleiderhaken für Einsatzkleidung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
2.10	Halterung Adalit L 3000 Handscheinwerfer incl. Ladeerhaltung (Pos. 15.05 und 25.01)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
2.11	Halterung HRT Gerät incl. Ladeerhaltung (Pos. 15.03 i.V. m. Pos. 25.09)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
2.12	Halterung für Sondersignalanlage und Mikrofon für Sprachdurchsagensiehe (Pos.13.07)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
2.13	Gummi-Fußmatten Fahrer- und Beifahrerseite	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
2.14	Nothammer mit integriertem Gurtmesser, Lagerung vom Fahrer- und Beifahrersitz gut zugänglich (Pos. 23.02)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
3	Ausstattung und Lagerung im Mannschaftsraum		
3.01	Mannschaftsraumbeleuchtung schaltbar über Fahrerhaus	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
3.02	Mannschaftsraumbeleuchtung zusätzlich in grün, Blendung des Fahrers muss ausgeschlossen sein, schaltbar auch bei geschlossenen Mannschaftsraumtüren über Fahrerhaus	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
3.03	motorunabhängige Zusatzheizung zur schnellen Erwärmung der Kabine auf ca. 20°C, (Außentemperaturbereich bis zu minus 15°C) und Warmhaltung, gemessen in der Kabinenmitte	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
3.04	Preßluftatmerhalterungen im Mannschaftsraum zur Aufnahme von jeweils 1 Einflaschengerät, für Flasche verstellbar; PA muss während der Fahrt ohne Entriegelung anlegbar sein, nach der Entriegelung in der Halterung verbleiben, gepolsterte Rückenlehne bei Nutzung ohne PA (Pos. 20.02)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
3.05	strapazierfähiger, reinigungsfreundlicher und rutschhemmender Bodenbelag (Art der Ausführung ist durch AN in gesonderter Anlage anzugeben)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
3.06	Mannschaftsraumtüren im Fußbereich mit Trittschutz	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
3.07	Haltestangen im Mannschaftsraum je Einstieg links und rechts (vorzugsweise gelb) für einen sicheren Ein- und Ausstieg auch mit PA	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
3.08	Nothammer mit integriertem Gurtmesser, von allen Sitzplätzen muss mind. eine Lagerung gut zugänglich sein (Pos. 23.02)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
3.09	Halterung Adalit L 3000 Handscheinwerfer incl. Ladeerhaltung (Pos. 15.06 und 25.01)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
3.10	Halterungen für HRT Handsprechfunkgeräte incl. Ladeerhaltung (Pos. 15.04 i. V. m. Pos. 25.09)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
3.11	Lagerung 1 Karton Desinfektionshandschuhe	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
3.12	Lagerung Satz Gehörstöpsel (Pos. 20.07)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters		Punktzahl
	3.13	Lagerung Brandfluchthaube "Draeger Parat C" (Pos. 20.06)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	3.14	Lagerfach für Notfallrucksack, Einweg-Beatmungsbeutel und Krankenhausdecke (Pos. 24.01, 24.02 u. 24.03)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	3.15	Lagerung für Explosionswarngerät Auer "Titan" (Pos. 27.17)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	3.16	Lagerung für Atemschutzüberwachung (Pos. 20.05)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	3.17	Lagerung für Atemschutzmaske Ultra Elite MSA Auer	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	3.18	Lagerung für Verkehrsabspermband (Pos. 25.11)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	3.19	Halterung für Feuerwehr-Anhaltestab (Pos. 25.07)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	3.20	Lagerungen unter den Sitzplätzen für Wathosen, Getränke, Wagenheber, Bordwerkzeug, Warnleuchte, Warndreieck, Warnwesten, Löschdecke (Pos. 25.03, 25.04, 20.01, 20.11, 21.03)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
4		Feuerwehrtechnischer Aufbau		
		Allgemeine Kriterien		
	4.01	Der Mannschaftsraum ist in den Aufbau zu integrieren, für den Ausstieg aus dem Mannschaftsraum sind sichere Auftrittstreppen vorzusehen. Diese müssen automatisch beim Öffnen und Schließen der jeweiligen Mannschaftsraumboden und den beiden Treppenstufen hat gleich zu sein. Der Mannschaftsraumboden ist eben (ohne Stufen oder Mulden im Bereich der Türen) auszuführen. Die Auftrittstreppen sind so auszuführen, dass ein Ein- und Aussteigen der Mannschaft ab einem Öffnungswinkel von 45 Grad für einen Feuerwehrmann mit Atemschutzausrüstung bei jedem Öffnungswinkel der Türen sicher und schnell erfolgen kann und die Mindesttritttiefe von 150 mm und -trittbreite von 300 mm gemäß Ziffer 5.1.2.3.2 DIN EN 1846-2 zur Verfügung stehen. Die Treppen sind im ausgefahrenen Zustand automatisch zu beleuchten. In den Auftrittstreppen sind stirnseitig gelbe Blinkleuchten vorzusehen. Der Zustand der Treppen bei geöffneten Mannschaftsraumboden ist durch Text, Symbol und Grafik dem Fahrer auf dem Frontdisplay/ auf der Instrumententafel anzuzeigen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	4.02	Der Aufbau ist mit einer Langzeit-Hohlraumkonservierung zu versehen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	4.03	Kabine schall- und wärmeisoliert	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	4.04	Für eine sichere Fahreigenschaft soll ein durchgehender Hlifsrahmen von der Fahrerkabine B-Säule bis zum Aufbauheck verbaut werden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	4.05	Korrosionsbeständiger, selbsttragender, verwindungsfreier (eine Materialüberbeanspruchung des Aufbaus im Fahrbetrieb ist zu vermeiden) Aufbau komplett (d.h. Rahmen und Verblechung) in Aluminium oder gleichwertigen Materialien. Der Dachabschluss ist durch eine hochgezogene Verblendung zur Aufnahme der integrierten Beleuchtung und Warnsysteme zu gestalten. Die Aufbaulänge ist so auszulegen, dass die Fahrzeuglänge von 7900 mm nicht überschritten wird. Die Fahrzeuglänge muss mit dem Angebot unbedingt angegeben werden. Die Fahrzeughöhe (Leermasse) von 3.300 mm darf nicht überschritten werden. Detaillierte Zeichnung sowie genaue Beschreibung sind dem Angebot beizufügen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
	4.06	Aufbau staub- und spritzwassergeschützt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	4.07	Aufbau ist mit seitlich je 3 Geräteräumen und Rolläden und leichtgängig zu öffnenden Alu-Lamellenjalousien mit stabiler seitlicher Führung sowie mit gerafften Zuziehleinen und verschließbar (gleichschließend) zu liefern, Schließkontrolle im Fahrerhaus, Gestaltung des Geräteraums am Heck (GR 7) als Pumpenbedienstand	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	4.08	Anstelle des Heckrollladens soll eine Klappe aus Aluminiumblech verbaut werden. Die Klappe soll über Gasdruckdämpfer einfach zu öffnen sein.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	4.09	Drehstabverriegelung der Geräteräume	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	4.10	Tiefergezogene Geräteräume vorne (Auftritte müssen für eine Belastung von je 250 kg je Auftritt ausgelegt sein) und hinter der Hinterachse mit dahinterliegendem Stauraum. Die abklappbaren Auftritte müssen rutschsicher sein, "Ausführung mit Anti-Rutsch-Belag" R12, und mit Gasfederunterstützung. In den Auftritten sind stirnseitig gelbe LED Blinkleuchten vorzusehen, die im ausgeklappten Zustand automatisch eingeschaltet werden. Ausziehbare Auftritte werden nicht akzeptiert. Detaillierte Zeichnung sowie genau Beschreibung sind dem Angebot beizufügen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein max. Belastbarkeit in kg:	3
	4.11	Über der Hinterachse ist je Seite ein weiterer Geräteraum vorzusehen, der mit herausklappbaren Kotflügelaufritten "Ausführung mit Anti-Rutsch-Belag" im Bereich der Hinterachse mit gelben LED Blinkleuchten zu versehen sind. Die Auftritte sind für eine Belastung von min. 250 kg je Auftritt auszulegen und müssen ein gleiches Höhenniveau und eine gleiche Tiefe zu den anderen Auftritten aufweisen. Detaillierte Zeichnung sowie genaue Beschreibung sind dem Angebot beizufügen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein max. Belastbarkeit in kg:	3
	4.12	Um den Auftritt des herausklappbaren Kotflügelaufrittes vor Beschädigung und Verschmutzung wie zum Beispiel: Wasser, Schmutz, Eis und Schnee zu schützen, muss ein zusätzlicher stabiler Schmutzkotflügel mit Abweisblechen und Kantenschutz im Radkasten verbaut werden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	4.13	Um ein ungewolltes Abklappen der kompletten Auftritte z.Bsp. während der Fahrt zu vermeiden, muss eine zusätzliche Sicherung verbaut werden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	4.14	Als zusätzlichen seitlichen Anfahrschutz soll im unteren Bereich der Aufstiegsklappen und im Einstiegsbereich des Mannschaftsraumes eine lackierte Kunststoffverkleidung verbaut werden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
5		Dachaufbau / Heck		
	5.01	Im Heck rechts ist eine Alu-Aufstiegsleiter entsprechend den UVV-Vorschriften zu montieren. Die beiden Übertrittbügel links und rechts befinden sich im Leiter-Dachbereich.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	5.02	Das Dach des Mannschaftsraumes und Aufbaues ist komplett begehbar und mit einem rutschfesten Anstrich (Anti-Rutsch-Belag) mind R12 zu versehen; Regenabläufe auf Geräteräume abgestimmt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	5.03	Am Aufbaudach rechts ist ein Alu-Dachkasten mit Deckel und Entlüftungsgitter zur Lagerung von 1 Spaten, 1 Dunghacke, 2 Stechschaukeln, 2 Sandschaukeln, 2 Stoßbesen, 1 Eineiðhaken und 2 Feuerpatschen (Pos. 27.07, 27.10, 27.11, 27.12, 27.14, 26.01, 21.04) über die gesamte Aufbau- und Mannschaftsraumdachlänge zu montieren. Der Dachkasten ist mit einer blendfreien LED - Beleuchtung auszustatten, die beim Öffnen des Dachkasten automatisch einschaltet. Kontrollleuchten für Dachkästen "offen" im Fahrerhaus.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Maße Dachkasten in mm:	2
	5.04	Lagerung einer Multifunktionsleiter nach DIN EN 1147 auf dem Dachkasten links (Pos. 23.01)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6		Lagerungen / Halterungen		
	6.01	Im Aufbau erfolgt die feuerwehrtechnische Beladung nach DIN 14 530 Teil 22 Tabelle1. Die Lagerung der Ausrüstungsgegenstände hat ergonomisch und entnahmefreundlich in Dreh- und Schwenkfächern, in Schubladen, auf Teleskopauszügen, auf Auszugswänden usw. zu erfolgen. Dem Werkstoff Aluminium ist der Vorzug zu geben, außer wo dies aus Gründen der Festigkeit und Stabilität nicht durchführbar ist. Holzwerkstoffe werden nicht akzeptiert. Änderungen an den Gerätelagerungen müssen ohne großen Arbeitsaufwand jederzeit möglich sein. Sämtliche Fachböden oder Drehfächer im Aufbau müssen nachträglich stufenlos verstellbar sein. Die genaue Platzierung der Beladung wird bei Auftragsvergabe direkt mit dem Auftraggeber abgestimmt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	6.02	Geräte oder in Kästen gelagerte Ausrüstung mit einer Masse ab 25 kg werden auf Auszügen gelagert oder sind mit anderen geeigneten Entnahmehilfen zu versehen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
6.03	Um die verschiedenen Löscher gleichzeitig entnehmen zu können, müssen diese Gerätschaften auf einem Teleskop-Drehvollauszug gelagert werden. (Pos. 21.01 u. 21.02)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.04	Im Heck oberhalb der Pumpenanlage soll eine abklappbare Auszugslade für diverses Zubehör (Bsp. Druckschlauch B 75-5-KL 2 Stk. Pos. 22.02, Sammelstück Pos. 22.07) eingebaut werden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.05	Schiebeelement im Geräteraum mit Halterungen für Standrohr mit Schlüssel, Stützkrümmer, Schaumrohr, Zumischer, Ansaugschlauch, Über- und Unterflurhydrantenschlüssel, Schachthaken und 2 Schachtdeckelheber (Pos. 22.06, 21.08, 22.12, 21.05 und 21.06, 22.19 u. 22.20, 22.21 und 22.22)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
6.06	Ausziehbares Hygieneset in Edelstahlausführung mit Seifenspender, Papiertuchhalter, Wasserhahn und angeschlossene Luftpistole mit Spiralschlauch	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
6.07	Im Geräteraum hinten GRT 5 oder 6 (Tiefraum), links und rechts, ist eine separate Halterung für einen Verteiler mit je einer 20 m B-Leitung unterzubringen (Schnellangriff B) (Pos. 22.08 u. 22.09 i. V. m. 22.03)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.08	Der B-Schlauch des Schnellangriffsverteilers muss in einer herausnehmbaren V2A-Lochblechwanne gelagert werden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.09	Lagerung für Wiederhopfhacke mit Schneidschutz (Pos. 27.16)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.10	Schiebeelement im Geräteraum mit Halterungen für Bolzenschneider, Spalthammer, Feuerwehrraxt, Holzaxt, Brechstange, Kreuzhacke, Multifunktionswerkzeug und Bügelsäge (Pos. 27.08 u. 27.09, 27.02, 27.04, 27.05, 27.15, 27.13, 27.01 und 27.06)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.11	Lagerung für Feuerwehr-Werkzeugsatz (Pos. 27.03)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.12	Lagerung für 2 Schlauchtragekörbe C (Pos. 22.01 i. V. m. 22.04)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.13	Lagerung für Druckschläuche B 75-20-KL 1-K (Pos. 22.03)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.14	Lagerung für Kupplungsschlüssel (Pos. 22.18)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters		Punktzahl
6.15	Lagerung für Hohlstrahlrohre B und C sowie Kombinationsschaumrohr M4/S4 B (Pos. 22.13, 22.14, 21.05)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.16	Lagerung für Übergangsstücke A-B und B-C (Pos. 22.10 und 22.11)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.17	Lagerung für 2 Schuttmulden (Pos. 26.03)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.18	Lagerung für Ersatzflaschen 6 l/300 bar Atemschutz (Pos. 20.03)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.19	Lagerung für 4 Verkehrsleitkegel (Pos. 25.08)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.20	Lagerung für 2 Faltsignale (Pos. 25.10)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.21	Lagerung für Kabeltrommel 50 m (Pos. 26.14)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.22	Lagerung für Mehrzweckleine (Pos. 22.16)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.23	Lagerung für Seilschlauchhalter (Pos. 22.17)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.24	Lagerung für Rundschnur (Pos. 26.04)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.25	Lagerung Schäkel Pos. (26.05)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.26	Lagerung für Tauchpumpe Typ: Grindex Minex W (Pos. 26.08)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.27	Lagerung für FI- Schutzschalter im Koffer (Pos. 26.09)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.28	Lagerung von Motorsäge Husquarna 345 (Pos. 26.10)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.29	Lagerung von Motorsäge Husquarna H 395 XP (Pos. 26.11)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.30	Lagerung für Spaltkeile (Pos. 26.02)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.31	Lagerung für Ersatzketten Motorsägen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
6.32	Lagerung für Trennschleifer mit Verbrennungsmotor (Pos. 26.06)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
6.33	Lagerung für Schnittschutzhosen (Pos. 20.08)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.34	Lagerung für Forst-Schutzhelme mit Visier und Gehörschutz (Pos. 20.09)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.35	Lagerung von Kombikanister Stahl 5 l Kraftstoff / 3 l Öl incl. Auslaufrohr und Einfüllsystem (Pos. 26.12) u. 5 l Kraftstoffkanister (Pos. 26.07) für Pos. 26.06	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.36	Lagerung für Hydroschild Größe B (Pos. 22.23)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.37	Lagerung für Löschlanze ca. 1,6 m (Pos. 22.24)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.38	Lagerung von 4 Stk. Warnblinkleuchten incl. Ladeerhaltung (Pos. 25.05 i. V. m. Pos. 25.06 und Pos. 15.07)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.39	Lagerung für 6 Schaummittelbehälter a 20 l (Pos. 21.07)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.40	Lagerung für Überdruckbelüfter (Pos. 26.20)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.41	Lagerung für Drucklutte (Pos. 26.21)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.42	Schwenklagerung für Hydraulik- Motorpumpe incl. Hydraulik-Schneidgerät Weber S 90 und Hydraulik-Spreizer SP 30 (Pos. 26.15)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.43	Lagerung für Hydraulik Handpumpe Weber incl. Hydraulikschläuche (Pos. 26.17)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.44	Lagerung für Schwelleraufsatz Weber (Pos. 26.19)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.45	Lagerung für Hydraulik-Rettungszyylinder RZ 1-850 (Pos. 26.18)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.47	Schwenklagerung für Stromerzeuger BSKA 5, Betrieb auf der Lagerung ist zu gewährleisten, mit Abgasführung (Pos. 26.13)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.48	Lagerung für Kraftstoffbehälter 10 l (Pos. 26.16)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.49	Lagerung für Ölbindemittel (Pos. 28.04)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
6.50	Lagerung für 2 Paar Schutzstiefel Gr. 45 (Pos. 20.10)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	6.51	Lagerung zus. Aluminiumkiste (Pos. 28.05)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	6.52	Lagerung Abgasschlauch (Pos. 28.01)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	6.53	Lagerung Abschleppseil (Pos. 28.02)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	6.54	Lagerung Unterlegkeil (Pos. 28.03)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	6.55	Eventuelle Abänderungen des Beladeplanvorschlages, sowie der Lagerungen für feuerwehrtechnische Zusatzbeladung, durch die Freiwillige Feuerwehr, sind vom Bieter bereits im Angebot kostenmäßig zu berücksichtigen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
7		Löschwasserbehälter		
	7.01	Nutzbarer Inhalt 3000 l mit integrierten Schwallwänden. Ist nur ein kleiner nutzbarer Inhalt umsetzbar, ist dies an dieser Stelle deutlich zu vermerken. Detaillierte Einbauzeichnungen sowie genaue Beschreibung des Wassertanks sind dem Angebot beizufügen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein nutzbare Löschwassermenge:	3
	7.02	Material Kunststoff, PE, für Trinkwasser-Transporte geeignet	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	7.03	Zugänglichkeit des Löschwasserbehälters über möglichst einfach erreichbare Inspektions- und Wartungsöffnung, mit Dom-Deckel, Durchmesser min. 450 mm, flächenbündig mit dem Aufbaudach	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	7.04	Der Wassertank ist mit einer elektrischen Wasserstandsanzeige mit digitaler Anzeige im Pumpenarmaturenbrett auszurüsten. Zusätzliche Ablesung im Frontdisplay im Fahrerhaus.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
8		Pumpenanlage		
	8.01	Typ: FPN 10-2000 nach EN1028, ein- oder zweistufige vollautomatische Feuerlöschkreiselpumpe mit einem Förderstrom von mind. 2.400 l/min bei 10 bar und 3.0 m geodätischer Saughöhe. Die Pumpe ist im Fahrzeugheck in günstiger Bedienungshöhe einzubauen. Die komplette Bedienung und Drehzahlverstellung hat elektronisch am Pumpenbedienstand über ein Pumpendisplay zu erfolgen. Notbedienung über Nebenantrieb im Fahrerhaus.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	8.02	Hersteller der Feuerlöschkreiselpumpe und Aufbauhersteller sollen aus Gründen des Kundendienstes identisch sein. Hersteller im Sinne dieser Leistungsbeschreibung, ist das Unternehmen, welches sowohl die Konstruktion der Feuerlöschkreiselpumpe durchgeführt hat, als auch die Montage der Kernkomponenten der Feuerlöschkreiselpumpe durchführt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	8.03	Ausstattung: Zentraler Saugeingang mit A-Fest- und Blindkupplung 1 Saugleitung vom Wassertank 2 Füllleitungen mit Absperrventil zum Wasserbehälter 1 Entleerungs- bzw. Entwässerungsblock 1 Pumpeneinschaltung im Heck 1 ND-Manometer; 1 Mano - Vakuummeter; analoge Anzeige 1 Betriebsstundenzähler für Pumpe am Pumpenstand 1 automatischer Überhitzungsschutz Pumpendruckregler autom. Niveauregelung für Wassertankfüllung Detaillierte Einbauzeichnung, sowie genaue Beschreibung der Pumpenanlage bzw. des Pumpendisplays, sind dem Angebot beizufügen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
	8.04	einfache Zugänglichkeit der Pumpe für Wartungsarbeiten	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	8.05	Die komplette Verrohrung der Pumpenanlage incl. Zuleitungen zu den Druckabgängen, hat in Aluminium Druckgussausführung zu erfolgen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	8.06	je 2 Stück B-Druckabgänge seitlich rechts und links, mit Niederschraubventilen, mit Druckentlastungshähnen (in Leitungen, nicht in der Blindkupplung) in den unteren Traversenkästen mit Fest- und Blindkupplung Storz B inkl. Verbindungsleitung zum Zentralentwässerungsblock	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	8.07	Pumpengehäuse, Laufräder, Druckverteiler aus Leichtmetall; Pumpenwelle aus rostfreiem Stahl (Beschreibung beilegen)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	8.08	Der Antrieb der Pumpe erfolgt über einen Gelenkwellenstrang vom Nebenantrieb des Fahrzeuges. Kein zusätzliches Pumpengetriebe.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	8.09	Entlüftungseinrichtung mit Automatikfunktion, Zuschaltung und Antrieb möglichst verschleißarm für lange Lebensdauer; Die Entlüftungseinrichtung muss für Lenz-Einsätze manuell abgeschaltet werden können. Entlüftungseinrichtungen, bei denen die Automatik nicht deaktiviert werden kann, sind unzulässig. Detaillierte Einbauzeichnung sowie genaue Beschreibung des Entlüftungs- und Ansaugsystems sind dem Angebot beizufügen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	8.10	Verwendung von manuellen Niederschraubventilen mit Ballengriffen für die Druckabgänge, keine pneumatisch betätigten Ventile, Position der Ventile für schnelle Erreichbarkeit	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	8.11	zentrale Wasserführung, bestehend aus einer Aludruckgußleitung, mit B und A Storz Kupplungen, die im Heck seitlich verbaut sind, die zum Einspeisen in den Wassertank, bei Schmutzwasser, direkt über die Pumpe und zum Ansaugen verwendet werden können	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	8.12	Programmierung einer Pump & Roll - Schaltung beim Fahrgestell (in Los 1 ausgeschrieben)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	8.13	Die Bedienung hat über Schalter oder Taster zu erfolgen, wobei jedem Schalter/Taster nur eine Funktion zugeordnet sein darf. Möglichst leicht verständliche Kennzeichnung und geringe Reparaturkosten im Schadenfall. Eine Bedienung durch einen Touchscreen oder ein Display mit Tastern, deren Belegung während der Bedienung wechseln kann, ist unzulässig.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
9		Schnellangriffseinrichtung		
	9.01	Schnellangriffseinrichtung, bestehend aus einer wasserführenden Schnellangriffshaspel einschl. ND-Synthetikschauch NW 25/50 incl. Strahlrohr (Pos. 22.05 und 22.15)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	9.02	Einbau GR 6 oben	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	9.03	manuelle Haspelbremse zur Verhinderung von unkontrolliertem Ablaufen des Schlauchs	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	9.04	Ausstattung der Schnellangriffshaspel mit elektrischer Aufwickelvorrichtung, möglichst platzsparend in die Haspel integriert für geringen Bauraumverlust. Betätigung der Aufwickelvorrichtung nach Möglichkeit so, dass beide Hände zur Schlauchführung frei sind.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
	9.05	Zur Notbedienung muss die Haspel auch händisch aufrollbar sein. Eine entsprechende Handkurbel ist zu liefern und im Fahrzeug zu verbauen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	9.06	Eine Wasserauffangwanne ist unterhalb der Schlauchhaspel mit Ablauf ins Freie einzubauen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
10		Wasserwerfer		
	10.01	Wasserwerfer (Monitor) inkl. Hohlstrahldüse HSD 2000 l/min. stufenlos regelbar von Sprühstrahl auf Vollstrahl, inkl. Rohrleitungsdurchführung zur Pumpe, elektropneumatisches Absperrventil und Abkupplungsvorrichtung. Eine detaillierte Einbauzeichnung sowie eine genaue Beschreibung des Werfers ist dem Angebot beizufügen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Leistung pro min:	2
	10.02	Es ist ein Werferbedienstand mit Handgasbetätigung, Wasserstandanzeige, Wechselsprechanlage incl. Beleuchtung vorzusehen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
11		Lichtmast		
	11.01	Elektro-Pneumatisch ausfahrbarer Teleskoplichtmast, mit mind. 6 LED-Scheinwerfern, 24 V Ausführung über Bordspannungsnetzversorgung; 360° schwenkbar, Kabel-Fernbedienung mit mind. 3 m Spiralkabel, Lichtmast mit automatischer Nullstellung und Notablass; optische Warneinrichtung im Fahrerhaus und im Heckdisplay für ausgefahrenen Lichtmast	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Gesamthöhe ausgefahren:	3
	11.02	Anordnung mittig Fahrzeug	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	11.03	Beim Lösen der Handbremse ist der Lichtmast zum Schutz vor Beschädigungen, durch Brücken usw., automatisch einzufahren.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
12		Elektrik		
	12.01	zentraler Sicherungskasten für die gesamte Aufbauelektrik an einer gut zugänglichen Stelle im Fahrzeugaufbau; staub- und spritzwassergeschützt verbaut; Beschriftung in deutscher Sprache	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	Alternativ	Lieferung und Einbau einer selbstaufrollenden Elektrohaspel mit 30 m Kabel 5x2,5 mm, Verteiler (2x230 V) inkl. Verkabelung zum tragbaren Generator. Der Kabelquerschnitt ist so zu bemessen, dass ein vollständiges Ausrollen bei Nutzung nicht erforderlich ist.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
13		Alarmanlagen, Blaulichter und Warnsysteme		
	13.01	Schalter im Fahrerhaus zur Bedienung der Systeme, möglichst einfach bedien- und austauschbar	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	13.02	Kontrollleuchten und Anzeigen für „Tür, bzw. Geräteraumrollladen (Einzelüberwachung) bzw. Dachkasten offen, MR-Beleuchtung, Lichtmast, Blitzleuchten ein, Umfeldbeleuchtung, Verkehrswarneinrichtung, Wassertankanzeige, Fahrzeugbatterieüberwachung, Betriebsstundenzähler (Fahrgestell, Pumpe), usw. in der Fahrerkabine in einem Farbdisplay zusammengefasst; Einbau schwenkbar zwischen Fahrer und Beifahrer	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
	13.03	Einsatzstellenschalter im Display im Fahrerhaus; Mit Aktivierung dieses Schalters wird die Fahrzeugwarnblinkanlage, die Verkehrswarnanlage, die Umfeldbeleuchtung und die Feuerlöschkreiselpumpe in Betrieb genommen. Der Lichtmast fährt 1 m aus.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	13.04	Original Martinhorn-Anlage incl. Schutzbügel bzw. Astabweiser mit Kompressor und 4 Schallbechern; bei Einbau eines Kompressors muss die Zugänglichkeit des Kompressors zu Wartungsarbeiten gewährleistet sein.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	13.05	Im Fußraum des Kraftfahrers ist ein Taster zur Bedienung der Martinhorn-Anlage vorzusehen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	13.06	LED Verkehrswarneinrichtung im Fahrzeugheck integriert (bedienbar vom Fahrerhaus und Heckdisplay), incl. Anzeige des jeweiligen Betriebszustandes. Bauartgenehmigung muss mit dem Angebot abgegeben werden! Detaillierte Einbauzeichnung sowie genaue Beschreibung der Verkehrswarneinrichtung sind dem Angebot beizufügen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	13.07	Sondersignalanlage mit Mikrofon im Fahrerhaus und Außenlautsprecher für Sprachdurchsagen; (Pos. 2.12)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	13.08	Rückfahrvideosystem incl. akustischem Rückfahrwarner, bestehend aus im Fahrzeugheck verbauter Farbkamera, eingebaut in einem wasserdichten Gehäuse und im Sichtbereich des Fahres installiertem LCD Monitors; Signalübertragung durch Kabel	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
	13.09	Montage von 2 Frontblitzleuchten bündig und separat abschaltbar im vorderen Kühlergrill	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	13.10	Auf dem Fahrerhaus-Dach ist eine weiße GFK-Dachkomponente, mit integrierten blauen LED Blitzleuchten mit Abstrahlung nach vorne und auch seitlich, zu montieren. Detaillierte Zeichnung sowie genaue Beschreibung sind dem Angebot beizufügen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
	13.11	LED Blitzleuchten blau, am Aufbaudach hinten und seitlich integriert links und rechts	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
14		Beleuchtung		
		Beleuchtung Fahrzeug allgemein		
	14.01	geschützte Hauptscheinwerfer und Blinkleuchten vorn	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	14.02	geschützte Nebelscheinwerfer (Montage nicht unterhalb des Stoßfängers)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	14.03	sämtliche Beleuchtungseinrichtungen (mit Ausnahme der Standartbeleuchtung des Fahrgestelles nach StVZO) sind mit LED-Leuchtmitteln auszustatten	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	Beleuchtung Aufbau		
14.04	Optimiertes Heck mit eingelassenen LED-Leuchten, Standlicht, Bremslicht, Nebel- und Rückfahrscheinwerfern, beleuchteter Kennzeichenkonsole mit Umfeldbeleuchtung bestehend aus zwei LED- Scheinwerfer und integrierter Verkehrssicherungsanlage. Die beiden LED-Scheinwerfer der Heckumfeldbeleuchtung müssen noch zusätzlich mit dem Rückwärtsgang mitgeschaltet werden können. Der Heckausbau mit Heckbeleuchtung des Fahrzeuges ist nach den zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Bestimmungen der StVZO der Bundesrepublik Deutschland auszuführen. Detaillierte Zeichnung, sowie genaue Beschreibung sind dem Angebot beizufügen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
14.05	Im Bereich des Dachkastens sollen zur lückenlosen Ausleuchtung des Dachbereiches an der Außenseite LED-Leuchten montiert werden. Schaltung und Anzeige im Fahrerhaus und am Heckdisplay über eingeschaltetes Fahrzeuglicht.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
14.06	Das Aufbaudach ist seitlich mit einer Dachblende mit integrierter Umfeldbeleuchtung (mindestens 3 über die komplette MR- und Aufbaulänge laufenden blendfreie LED Leuchtstreifen) auszustatten. Mit der Umfeldbeleuchtung muss es möglich sein, das Umfeld bei geschlossenen Rollläden auszuleuchten. Schaltung und Anzeige im Fahrerhaus und am Heckdisplay über eingeschaltetes Fahrzeuglicht. Detaillierte Zeichnung sowie eine genaue Beschreibung sind dem Angebot beizufügen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
Alternativ	Das Aufbaudach ist seitlich mit einer Dachblende mit integrierter Umfeldbeleuchtung (mindestens 6 LED-Scheinwerfer pro Fahrzeugseite) auszustatten. Mit der Umfeldbeleuchtung muss es möglich sein, das Umfeld bei geschlossenen Rollläden auszuleuchten. Schaltung und Anzeige im Fahrerhaus und am Heckdisplay über eingeschaltetes Fahrzeuglicht. Detaillierte Zeichnung sowie eine genaue Beschreibung sind dem Angebot beizufügen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	14.07	In die Dachblende ist für die Dachfläche ebenso eine blendfreie Beleuchtung in LED-Technologie zu integrieren. Schaltung und Anzeige im Fahrerhaus und am Heckdisplay über eingeschaltetes Fahrzeuglicht.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	14.08	Beleuchtung Dachkasten (Pos. 5.03)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	14.09	LED Seitenbeleuchtung des Fahrzeuges nach den zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Bestimmungen der StVZO der Bundesrepublik Deutschland.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	14.10	Seitenmarkierungsleuchten in LED-Technologie gelb an jeder Fahrzeugseite	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	14.11	Für die Geräteräume ist eine indirekte LED-Beleuchtung zu liefern. Pro Geräteraum sind 3 LED-Leisten vorzusehen. Dabei ist jeweils eine rechts und links in die Laufschiene des Rollladen zu integrieren. Die dritte LED-Leiste ist im oberen Bereich des Geräteraumes zu montieren. Um eine ausreichende Beleuchtung eines durchgehenden Geräteraumes zu gewährleisten, müssen ebenfalls LED-Leisten vorgesehen werden. Die Geräteraumbeleuchtung ist mit dem Standlicht und dem Rollladen zu schalten. Eine detaillierte Beschreibung ist dem Angebot beizulegen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
	14.12	Beleuchtung für tiefergezogene Geräteräume und Auftritte (Pos. 4.10)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	14.13	Mannschaftsraumbeleuchtung (Pos. 3.01 u. 3.02)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	14.14	2 LED-Scheinwerfer auf dem Fahrerhausdach vorn. Die Schaltung soll manuell am Armaturenbrett in Verbindung mit mind. Standlicht und einer Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h erfolgen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
15	Ladeerhaltungssysteme		
15.01	Ladeerhaltungssystem (Fremdeinspeisung) mit Motoranlassssperre mittels DIN-Stecker gem. DIN 14690, geschützte Installation auf der Fahrerseite außerhalb des Fahrerhauses	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
15.02	Tiefentladeschutz, vollautomatische Spannungsüberwachung für den kompletten Fahrzeugaufbau und die Fahrzeugbatterien; bei Unterschreitung der Mindestspannung werden stufenweise Verbraucher abgeschaltet und der Benutzer über ein akustisches Warnsignal in- und außerhalb des Aufbaus informiert	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
15.03	Montage von beigestellten Kfz.-Ladehalterungen für Handsprechfunkgerät Motorola MTP 850 FuG im Fahrerhaus; einschließlich Anschluss an das Bordnetz (Pos. 2.11 i.V. m. Pos. 25.09)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
15.04	Montage von beigestellten Kfz.-Ladehalterungen für Handsprechfunkgerät Motorola MTP 850 FuG im Mannschaftsraum; einschließlich Anschluss an das Bordnetz (Pos. 3.10 i.V. m. Pos. 25.09)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
15.05	Montage von Kfz.-Ladegerät für Handlampe L-3000-LED ATEX im Fahrerhaus; einschließlich Anschluss an das Bordnetz (Pos: 2.10 und Pos. 25.01)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
15.06	Montage von Kfz.-Ladegerät für Handlampe L-3000-LED ATEX im Mannschaftsraum; einschließlich Anschluss an das Bordnetz (Pos. 3.09 und Pos. 25.01)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
15.07	Montage von Transportladegerät 12/24 V für "Euro-Blitz" LED-Leuchten zum Festeinbau im Fahrzeug, mit Ladekontakten für einen Euro-Synchron (Pos. 25.05 u. Pos. 25.06)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
16	Funktechnische Ausrüstung		
16.01	Einbau eines Funkhauptschalters (zum Abschalten der kompletten Funkanlage), mit separater Absicherung, als Originalschalter des Fahrzeugherstellers mit Auffinde- und Funktionsbeleuchtung.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
16.02	Verkabelung für Funkantenne und Funkvorbereitung mit Stromanschluß	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
16.03	Lieferung und Montage einer kombinierten Digitalfunk-/GPS-Antenne mit federndem Fuß; Antenne darf nicht über den Aufbau herausragen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
16.04	Lieferung und Montage eines Spannungswandlers 24/12 V	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
16.05	Montage eines beigestellten Digitalfunkgerätes MRT MTM 800 FuG Motorola; Einbau des Gerätes in abgesetzter Ausführung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
16.06	Funklautsprecher abschaltbar mit regelbarem Verstärker im Fahrer- und Mannschaftsraum	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
16.07	Lieferung und Einbau einer 2. Funksprechstelle für Motorola-Digitalfunkgeräte: Telefonhandhörer Typ.: GMUN1006B, einschließlich Verkabelung zum Platz Funkgerät	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
16.08	Funklautsprecher abschaltbar mit regelbarem Verstärker am Pumpenbedienstand	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
17	Lackierung/Beklebung		
17.01	Kabine/Aufbau : Zweifarbenlackierung (RAL 3000 und RAL 9010) nach Designvorgabe des Auftraggebers	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
17.02	Kotflügel, Einstiege/Stoßstange: reinweiß ; RAL 9010	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
17.03	Angabe Reifenfülldruck an den Kotflügeln	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
17.04	Frontbeklebung "Funkkenner" in weiß refl.; nach Designvorgabe des Auftraggebers	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
17.05	Frontbeklebung "FEUERWEHR", geklebt oberhalb der Kühlergrills in weiß refl.; nach Designvorgabe des Auftraggebers	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
17.06	Fahrer- und Beifahrerseite (Türbeklebung): "Freiwillige Feuerwehr"; "Stadt Strasburg (Um.)" in weiß refl.; Anbringung eines vom Auftraggeber beigestellten Wappens	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
17.07	seitliche Konturlinienmarkierung in weiß gemäß ECE R 48, R 104 in Absprache mit dem Auftraggeber	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
17.08	Heck: Konturlinienmarkierung in weiß gemäß ECE R 48, R 104 in Absprache mit dem Auftraggeber	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
17.09	Sonderdesign nach den Vorgaben des Auftraggebers z. Bsp.: Streifen über die Rollläden und den Auftrittsklappen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	17.10	eine detaillierte Zeichnung bzw. bildliche Beschreibung zur Lackierung und Beklebung sind dem Angebot beizulegen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
18		TÜV / Abnahme / Wartung / Sonstiges		
	18.01	TÜV-Gutachten nach StVZO	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	18.02	Feuerwehrtechnische Abnahme für Mecklenburg-Vorpommern; siehe Pkt.: 1.12 allg. Leistungsbeschreibung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	18.03	Rohbauabnahme vor Montierung von Verkleidungen; siehe Pkt.: 3.10 allg. Leistungsbeschreibung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	18.04	Gebrauchsabnahme des Fahrzeuges einschließlich einer grundlegenden Einweisung am Fahrzeug; siehe Pkt.: 3.16 u. 3.17 allg. Leistungsbeschreibung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	18.05	Gewährleistung eines 24-Stunden Wartungs- und Reparaturservices für den Aufbau	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	18.06	Angabe der zugesicherten Reaktionszeit für Serviceleistungen durch AN	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
		von Montag - Freitag	Zeit in Stunden:	3
		sowie an Wochenenden und Feiertagen	Zeit in Stunden:	3
	18.07	Anzahl der autorisierten Vertragswerkstätten für den Aufbau innerhalb der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommerns und Brandenburg (Liste mit vollständiger Postanschrift als gesonderte Anlage durch AN beifügen)	Anzahl: kürzeste Entfernung zum Fahrzeugstandort Strasburg (Um.) in km:	3
	18.08	Angebot über ein Vor-Ort Service für Instandsetzungen des Aufbaus (Angabe von Anschriften, Stundenlohn bzw. Kostenpauschale(n) durch AN als gesonderte Anlage beifügen)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	3
	18.09	Angabe der Herstellergarantie für den Aufbau ab Erstzulassung des Fahrzeuges, ohne Zusatzbedingungen	Garantie in Monaten:	3
	18.10	Angabe der Herstellergarantie gegen Durchrostung für den Aufbau ab Erstzulassung des Fahrzeuges	Garantie in Monaten:	3
	18.11	Zeitraum für die Gewährleistung der Lieferung von Ersatzteilen für den Aufbau (mind. 10 Jahre)	Zeitraum in Jahren:	3

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	18.12	nach Anlieferung des Fahrgestelles erhält der Auftraggeber durch den Auftragnehmer eine Kopie des Lieferscheines mit Angabe folgender Daten übersandt (Fahrgestell-Ident-Nr.; Fahrgestellmasse; Fahrgestellkonfiguration (Lieferumfang); Bestätigung der ordnungsgemäßen Übernahme durch den Auftragnehmer)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	18.13	zur technischen Abnahme sind alle nach DIN 1846-2 notwendigen Prüfnachweise und Dokumentationen (EMV-Bestätigung) sowie eine Kopie der Dokumentation der Ablieferungsinspektion des Fahrzeugherstellers vollständig vorzulegen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
19		Dokumentation		
		mit dem Fahrzeug werden dem Auftraggeber übergeben:		
	19.01	Lieferschein entsprechend der Auftragsbestätigung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
		Wiegeprotokoll mit Fahrzeuggesamtmasse, Masseverteilung auf Vorder- und Hinterachse, zul. Gesamtmasse	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
		Kopie der Abnahmeniederschrift der technischen Abnahme	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
		Gutachten gemäß § 21 StVZO	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	Bestätigung der Mängelfreiheit bei Übergabe des Fahrzeuges an den Auftraggeber	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
19.02	sämtliche verfügbare Bedienungs- und Wartungsanleitungen, Schalt- und Stromlaufpläne des Fahrzeugaufbaus und der verbauten Ausrüstung insbesondere für: Fahrgestell: - 2 Bedienungsanleitungen und Schmierplan - 1 Kundendienstheft, Garantieschein - 1 Fahrzeugprüfblatt - 1 Ersatzteilliste Pumpe: - 2 Bedienungsanleitungen für Aufbau und Pumpe, sowie Monitor etc. - 2 Wartungsanleitungen und Ersatzteilliste - 1 Typenschild für Pumpe, Fahrgestell, Motor - 1 Typenschild mit tatsächlichen Gewichten Lichtmast: Bedienungsanleitung, Ersatzteilliste	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
19.03	die Lieferung des Fahrzeuges bei Auftragserteilung wird innerhalb genannter Frist zugesichert (Angabe in Monaten nach Auftragserteilung)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Monate:	3
	Beladung		
	Beladung wie nachfolgend aufgeführt, incl. aller Lagerungen; bereits vorhandene Teile der Beladung werden mit aufgeführt, jedoch als Bestand gekennzeichnet		
20	Gruppe 1: Schutzkleidung und Schutzgerät		
20.01	Warnweste mit Aufschrift "Feuerwehr" nach DIN EN 471 (Lagerung: Pos. 3.20)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
20.02	Dräger Pressluftatmer PSS 5000 nach DIN EN 137 incl. Lungenautomat Normaldruck nach DIN EN 137 und Druckluftflasche 6l / 300 bar nach DIN EN 3171 (Lagerung: Pos. 3.04)		wird beigestellt

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	20.03	Druckluftflasche 6l / 300 bar nach DIN EN 3171 (Lagerung: Pos. 6.18)		wird beigestellt
	20.04	Warneinrichtung Dräger Bodyguard 1000 mit Taste nach DIN EN 137 (Lagerung: Pos. 3.04)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	20.05	Atemschutzüberwachungstafel (Lagerung: Pos. 3.16)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	20.06	Filtergerät zur Selbstrettung bei Bränden (Brandfluchthaube) nach DIN EN 403 (Lagerung: Pos. 3.13)		wird beigestellt
	20.07	Satz Gehörschutzstöpsel, mind. 50 Paar im wiederverwendbaren Spender; SNR-Wert : 30 dB nach DIN EN 352-2 (Lagerung: Pos. 3.12)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	20.08	Schutzkleidung für Benutzer von handgeführten Kettensägen, Form C, Schutzklasse 1 nach DIN EN 381-5 (Lagerung: Pos. 6.33)		wird beigestellt
	20.09	Schutzhelm für Benutzer von handgeführten Kettensägen, mit Gesichts- und Gehörschutz entsprechend DGUV Vorschrift 47, DIN EN 352, 397, 1731 (Lagerung: Pos. 6.34)		wird beigestellt
	20.10	Schutzhandschuhe Größe 45 (Lagerung: Pos. 6.50)		wird beigestellt
	20.11	Wathosen (Lagerung: Pos. 3.20)		wird beigestellt
21		Gruppe 2: Löschgeräte		
	21.01	tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg ABC Löschpulver und einer Leistungsklasse min. 21 A-113 B, incl. Kfz.-Halterung (Lagerung: Pos. 6.03)		wird beigestellt
	21.02	tragbarer Auflade-Fettbrandlöscher mit 6 kg Inhalt nach DIN EN 3-7, incl. Kfz.-Halterung (Lagerung: Pos. 6.03)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	21.03	Löschdecke in wiederverwendbarer Schutzhülle Größe ca. 100x100 mm nach DIN 1869 (Lagerung: Pos. 3.20)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	21.04	Feuerpatsche mit Stiel 2.400 mm Länge (Lagerung: Pos. 5.03)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	21.05	Kombinationsschaumrohr M4/S4-B (Lagerung: Pos. 6.15)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	21.06	Zumischer Z4 R nach DIN 14384 (Lagerung: Pos. 6.05)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	21.07	Schaummittelbehälter 20l gefüllt mit für Brandklasse B geeignetem Schaummittel nach DIN 14452 (Lagerung: Pos. 6.39)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	21.08	Ansaugschlauch D 1500, beide Seiten mit D-DS-Kupplung (längliche Lagerung, nicht gerollt), Innendurchmesser min. 24 mm nach DIN 14819 (Lagerung: Pos. 6.05)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
22		Gruppe 3: Schläuche, Armaturen und Zubehör		
	22.01	Schlauchtragekörbe nach DIN 14827 aus Aluminium, eine Seite klappbar zur Lagerung von je 3 Stk. C 42-20 (Lagerung: Pos. 6.12)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	22.02	Druckschlauch B 75-5-KL 1-K (Lagerung: Pos. 6.04)		wird beigestellt
	22.03	Druckschlauch B 75-20-KL 1-K (Lagerung: Pos. 6.07 u. 6.13)		wird beigestellt
	22.04	Druckschlauch C 42-20-KL 1-K (Lagerung: Pos. 6.12)		wird beigestellt
	22.05	Feuerlöschschlauch mit C-Kupplungen; ND-Synthetischschlauch NW 25/50 für Schnellangriffseinrichtung unter Entfall der nach DIN 14530-5 bzw. 14530-17 vorgeschriebenen Schnellangriffseinrichtung Schlauch (Lagerung: Pos. 9.02)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	22.06	Hydrantenstandrohr 2B , Oberteil drehbar nach DIN 14375-1 (Lagerung: Pos. 6.05)		wird beigestellt
	22.07	Sammelstück mit Pendel-Rückschlagklappe je Eingang A-3B nach DIN 14355 (Lagerung: Pos. 6.04)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	22.08	Verteiler B-CBC mit Übergangstück an Kette und Niederschraubventilen nach DIN 14345 (Lagerung: Pos. 6.07)		wird beigestellt
	22.09	Verteiler BB-CBC mit Rückschlagklappe, Übergangstück an Kette und Niederschraubventilen nach DIN 14345 (Lagerung: Pos. 6.07)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	22.10	Übergangsstück A-B nach DIN 14342 (Lagerung: Pos. 6.16)		wird beigestellt

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
22.11	Übergangsstück B-C nach DIN 14341 (Lagerung: Pos. 6.16)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
22.12	Stützkrümmer SK (B) nach DIN 14368 (Lagerung: Pos. 6.05)		wird beigestellt
22.13	Hohlstrahlrohr der Funktionskategorie 3 mit Festkupplung B, mit einer wählbaren Durchflussmenge $Q \leq 400$ und ≥ 700 l/min nach DIN 15182-2 (Lagerung: Pos. 6.15)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
22.14	Hohlstrahlrohr der Funktionskategorie 3 mit Festkupplung C, mit einer wählbaren Durchflussmenge $Q \leq 235$ l/min nach DIN 15182-2 (Lagerung: Pos. 6.15)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
22.15	Hohlstrahlrohr der Funktionskategorie 3 mit Festkupplung C, mit einer wählbaren Durchflussmenge Q ca. 100 l/min für Schnellangriffseinrichtung Wasser nach DIN 15182-2 (Lagerung: Pos. 9.02)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
22.16	Mehrzweckleine, 20 m mit Karabinerhaken nach DIN 14920 in Beutel (Lagerung: Pos. 6.22)		wird beigestellt
22.17	Seilschlauchhalter SH 1600 nach DIN 14828 (Lagerung: Pos. 6.23)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
22.18	Kupplungsschlüssel ABC mit Kältehandschutz nach DIN 14822-2 (Lagerung: Pos. 6.14)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
22.19	Schlüssel B für Überflurhydrant nach DIN 3223 (Lagerung: Pos. 6.05)		wird beigestellt
22.20	Schlüssel C für Unterflurhydrant nach DIN 3223 (Lagerung: Pos. 6.05)		wird beigestellt
22.21	1 Paar Schachthaken mit Kette (Lagerung: Pos. 6.05)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
22.22	1 Paar Schachtdeckelheber mit Griff, Länge: etwa 500 mm (Lagerung: Pos. 6.05)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
22.23	Hydroschild (Lagerung: Pos. 6.36)		wird beigestellt
22.24	Löschlanze (Lagerung: Pos. 6.37)		wird beigestellt

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
23	Gruppe 4: Rettungsgerät		
23.01	Multifunktions-Leiter nach DIN 1147: 3-teilige 2 Personen-Mehrzweckleiter (Lagerung: Pos. 5.04)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
23.02	Nothammer mit integriertem Gurtmesser (Lagerung: Pos. 2.14 u. 3.08)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
24	Gruppe 5: Sanitäts- und Wiederbelebungsgerät		
24.01	Notfallrucksack Feuerwehr mit Füllung nach DIN 14142-K (Lagerung: Pos. 3.14)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
24.02	Einweg-Beatmungsbeutel incl. Masken Gr.: 3, 4, 5 (Lagerung Pos. 3.14)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
24.03	Krankenhausdecke mit wiederverschließbarer Schutzhülle (Lagerung: Pos. 3.14)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
25	Gruppe 6: Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät		
25.01	Einsatzleuchte explosionsgeschützt in LED-Technik; Typ Adalit L 3000 (oder gleichwertig) (Lagerung: Pos. 2.10 u. 3.09)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
25.02	Kfz.- Ladegeräte (12/24 V) zu Pos. 25.01 (Lagerung: Pos. 2.10 u. 3.09)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
25.03	Warndreieck StVZO (Lagerung: Pos. 3.20)		Beistellung aus Fahrzeugzubehör
25.04	Warnblinkleuchte StVZO (Lagerung: Pos. 3.20)		Beistellung aus Fahrzeugzubehör
25.05	HORIZONT "Euro-Blitz" LED einschließlich Akku 6 V/7 Ah und Kontakten zum Einstecken in den Transportlader, Elektronenblitzlicht, hinterlegtes Dauerlicht getrennt schaltbar, Lichtaustritt beidseitig gelb, mit eingebautem Ladegerät und automatischer Ladebegrenzung und Tiefentladeschutz (Lagerung: Pos. 6.38)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
25.06	Lade- und Transportbox zum Laden von bis zu 4 Euro-Blitz zu Pos. 25.05 (Lagerung: Pos. 6.38)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
25.07	Anhaltestab (rot/rot), auf beiden Seiten mit rotem Dauerlicht und Aufschrift "Halt Feuerwehr" auf rotem Grund (Lagerung: Pos. 3.19)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	25.08	Verkehrsleitkegel, voll retroreflektierend, 750 mm hoch (Folie Typ 2, Klasse III, Typ B) (Lagerung: Pos. 6.19)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	25.09	Handsprechfunkgerät Motorola MTP 850 FuG (Lagerung: Pos. 2.11 u. 3.10)		wird beigestellt
	25.10	Faltsignal in Tagesleuchtfarbe, Aufschrift Feuerwehr auf allen Seiten, 900 mm Höhe (Lagerung: Pos. 6.20)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	25.11	Absperrband rot/weiß, Aufdruck Feuerwehr (Lagerung Pos. 3.18)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
26		Gruppe 7: Arbeitsgerät		
	26.01	Einreißhaken, 2-teilig, 5 m, leichte Ausführung (Lagerung: Pos. 5.03)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	26.02	Spaltkeile aus Kunststoff, 2 verschiedene Ausführungen (Lagerung: Pos. 6.30)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	26.03	Schuttmulde nach DIN 14060 (Lagerung: Pos. 6.17)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	26.04	Rundschlinge aus Polyester, Tragfähigkeit einfach direkt $\geq 40\text{kN}$, 4m Nutzlänge, mit verschiebbarem Kantenschutz (Lagerung: Pos. 6.24)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	26.05	hochfeste verzinkte Schäkel, geschweifte Form, Nenngröße 3 mit Schraubbolzen, Tragfähigkeit 100 kN (Lagerung: Pos. 6.25)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	26.06	Trennschleifer mit Verbrennungsmotor für Trennscheiben $\varnothing 300\text{mm}$, Schnitttiefe mind. 100 mm, incl. Diamanttrennscheibe als Universalscheibe für unterschiedlichste Materialien wie Beton, Asphalt und Stahl (Lagerung: Pos. 6.32)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	26.07	5 l Benzinkanister zu Pos. 26.06 (Lagerung: Pos. 6.35)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
	26.08	Tauchpumpe Typ: Grindex Minex W (Lagerung: Pos. 6.26)		wird beigestellt
	26.09	FI-Schutzschalter 230 V/ 16 A/ 30 mA im Koffer (Lagerung: Pos. 6.27)		wird beigestellt
	26.10	Motorsäge Husquarna 345 (Lagerung: Pos. 6.28)		wird beigestellt

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
	26.11	Motorsäge Husquarna H 395 XP (Lagerung: Pos. 6.29)		wird beigestellt
	26.12	Kombikanister Stihl 5 l Kraftstoff / 3 l Öl incl. Auslaufrohr und Einfüllsystem zu Pos. 26.10 und 26.11 (Lagerung: Pos. 6.35)		wird beigestellt
	26.13	Stromerzeuger BSKA 5 (400 V/ 5,5 kVA) (Lagerung: Pos. 6.47)		wird beigestellt
	26.14	Kabeltrommel 50 m (Lagerung: Pos. 6.21)		wird beigestellt
	26.15	Hydraulik- Motorpumpe incl. Hydraulik-Schneidgerät Weber S 90 und Hydraulik-Spreizer SP 30 (Lagerung: Pos. 6.42)		wird beigestellt
	26.16	Kraftstoffkanister 10 l zu Pos. 26.13 und 26.14 (Lagerung: Pos. 6.48)		wird beigestellt
	26.17	Hydraulik Handpumpe Weber incl. Hydraulikschläuche (Lagerung: Pos. 6.43)		wird beigestellt
	26.18	Hydraulik-Rettungszyylinder Weber RZ 1-850 (Lagerung: Pos. 6.45)		wird beigestellt
	26.19	Schwelleraufsatz Weber (Lagerung: Pos. 6.44)		wird beigestellt
	26.20	Hochleistungslüfter Leader MT 224 (Lagerung: Pos. 6.40)		wird beigestellt
	26.21	Drucklutte zu Pos. 26.20 (Lagerung: Pos. 6.41)		wird beigestellt

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position	Beschreibung	Angaben des Bieters	Punktzahl
27	Handwerkzeug und Meßgerät		
27.01	Multifunktionales, aus einem Stück geschmiedetes Hebel-/ Brechwerkzeug mit folgenden Eigenschaften: - Maximallänge 750mm; - korrosionsbeständiger Stahl - Bruchfestigkeit mind. für ein Zugkraft von 2.500N - auf einer Stielseite Kuhfußklaue in einem Winkel von etwa 30° zum Werkzeugstiel, Klauenspalt mind. 18mm auf größter Breite; - auf der anderen Stielseite keilförmige Querschneide und Dorn in einem Winkel von 90° zueinander und jeweils 90° zum Stiel mit Schlagfläche (Lagerung: Pos. 6.10)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
27.02	Spalthammer mit Stiel aus GFK-Werkstoff (Lagerung: Pos. 6.10)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
27.03	Werkzeugsatz DIN 14 881-FWka im Aluminiumkasten DIN 14 880-3-LM, mit Aufschrift Handwerkzeug und Facheinteilung, nach DIN 14881: 2005-2; Werkzeug nach neuer Norm (Lagerung: Pos. 6.11)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
27.04	Feuerwehrraxt FA nach DIN 14900 (Lagerung Pos. 6.10)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
27.05	Axt B 2 SB-A (Holzaxt) nach DIN 7294 (Lagerung Pos. 6.10)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
27.06	Bügelsäge, Länge ca. 700mm nach DIN 20142 (Lagerung Pos. 6.10)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
27.07	Spaten 850, jedoch mit Griffstiel CY 900 nach DIN 20152 (Lagerung Pos. 5.03)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
27.08	Bolzenschneider klein ca. 450 mm (Lagerung: Pos. 6.10)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
27.09	Bolzenschneider groß ca. 1.000 mm (Lagerung: Pos. 6.10)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
27.10	Dunghacke mit Stiel, etwa 1.400mm lang (Lagerung: Pos. 5.03)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2
27.11	Stechschaufel 5 mit Stiel 1.300mm nach DIN 20121 (Lagerung: Pos. 5.03)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2

Anlage - Fragenkatalog zu Wertungskriterien - Qualität

Position		Beschreibung	Angaben des Bieters		Punktzahl
	27.12	Sandschaufel mit Stiel 1.300mm, Holsteiner Form nach DIN 20120 (Lagerung: Pos. 5.03)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	27.13	Kreuzhacke nach DIN 20109, mit Hackenstiel nach DIN 6437-950-76-B (Lagerung: Pos. 6.10)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	27.14	Stoßbesen mit Stiel, 1.400mm lang (Lagerung: Pos. 5.03)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	27.15	Brechstange 1.000 mm nach DIN 14881-Fwka (Lagerung: Pos. 6.10)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	27.16	Wiedehopfhacke mit Schneidschutz (Lagerung: Pos. 6.09)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	27.17	Ex-Messgerät "Titan" Auer" (Lagerung: Pos. 3.15)			wird beigestellt
28		Sondergerät			
	28.01	zum Fahrgestell passender Abgasschlauch mit einer Länge von 2.500mm nach DIN 14572 (Lagerung: Pos. 6.52)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	28.02	Abschleppseil für mind. 3.500kg Anhängelast, 5m lang mit rotem Warntuch 200x200mm (handelsübliche Ausführung) (Lagerung: Pos. 6.53)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	28.03	Unterlegkeil NG 53 nach DIN 76051-1 (Lagerung: Pos. 6.54)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	28.04	Ölbindemittel Typ III R, geeignet zur Aufnahme von etwa 40l Öl, in wiederverwendbarem Behälter verpackt (beispielsweise 2 Superweithalsfässer a 20l) (Lagerung: Pos. 6.49)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
	28.05	Aluminiumkiste mit Deckel und Klappgriffen (600x400x220) (Lagerung: Pos. 6.51)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	2
					<u>547</u>